33. Jahrgang

www.tutzinger-nachrichten.de
Ausgabe 02 / Februar 2015

TUTZINGER NACHRICHTEN

Das Magazin für Tutzing und seine Bürger

NACHBAR KAMPBERG | Standort im Aufbau

FINDEN & LESEN

EINBLICK
Liebe Leserinnen, liebe Leser, 3

TUTZING REPORT
Von der Torfstechersiedlung zum gefragten Standort 4
Ortsrundgang Kampberg 5
Kampberg und seine Geschichte 6
Betriebe in Kampberg 9
Kampberger Kunsträume – versteckt, aber nicht unbekannt 10

UNSERE GEMEINDE
Rathaus kompakt 12
Der Abwasserverband informiert / In Tutzing gehen die Uhren anders / Bundesminister zu Besuch in Traubing 12
Wie ich es sehe Marianne Koch über ihr Tutzing 13

HANDEL, HANDWERK & SERVICE
Maler- und Lackiererreibetrieb Helmut Listl GmbH 14
Bau- und Immobilienmesse 2015 in Tutzing 15
Lebensläufe und mehr auf Video 16
Hospiz in Polling wird erweitert 17
Neuer Chefarzt für Wirbelsäulenchirurgie / Vollmachten als Vorsorge 18
Notdienste im Februar 19

WIE ES FRÜHER WAR
Ein Leben für die Musik –die Schwestern Neumann 20

MENSCHEN IN TUTZING
Hans Mück zum 90. Geburtstag 22
Beherzter Einsatz bei einem Wohnungsbrand / Silvesterreste 23

TUTZINGER SZENE
German Horn Sound gastiert in Tutzing / Altschützen Traubing / Trachtenflohmarkt Diemendorf 24
Vortrag Pater Anselm Grün / Freche Musikgruppe Nouwell Cousines 26
Kennenlernen im Kino 27
Rettungstauchen der Wasserwacht 28
Wilhelm- Hausenstein-Preis an Kinobetreiber / Neujahrstag mit Musik im Schnee 29
Ein Brennofen für das Kinderhaus / Kickboxer erfolgreich 30
CSU ehrt Mitglieder / Helferkreis für Demenzkranke / Fixtermine der Caritas Starnberg 31

JUNGES TUTZING
Zeitzeuge Günther Rehbein beim studium generale über den Gulag / Bronzemedaille für jungen Segler aus Tutzing 32
Ferienfreizeiten 2015 für Kinder 33

KALENDER & KONTAKTE
Veranstaltungen / Vereine im Januar 34
KIRCHENMITTEILUNGEN 36

NACHLESE
LESERBRIEFE 38
DER TRATZINGER 39
Impressum 39
www.tutzinger-nachrichten.de
Die Tutzinger Nachrichten im Internet

Redaktionsanschrift:

E-Mail: redaktion@tutzinger-nachrichten.de
Verteilung: Hermann Buncsak, Tel. 08158/2050
Anzeigen: Roland Fritsche,
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, Tel. 08807/8387
Post: Tutzinger Nachrichten
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
Besuchen Sie die Tutzinger Nachrichten im Internet: **www.tutzinger-nachrichten.de**

Titelbild:
Kampberger Ortsansichten

Foto:
HKM

Redaktionsschluss für das Märzheft ist der 4. Februar 2015.
Zulieferungen danach können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.
Ihre Beiträge und Fotos sind uns sehr willkommen, bitte als E-Mail oder auf CD und mit Angabe der Quelle.
Erscheinungstermin: 27. Februar 2015.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Das neue Jahr ist nun auch schon nicht mehr neu und wenn man nicht gerade Fasching feiert, hat einen der Alltag bereits wieder.
Es ist immer wieder erstaunlich, was alles man aus seiner nächsten Umgebung nicht weiß und nicht kennt. Wie die meisten Tutzinger aus dem Hauptort werden Sie wahrscheinlich meist an der Abzweigung nach Kampberg vorbeifahren, wenn Sie auf dem Weg nach Weilheim sind. Sie sollten aber mal abbiegen: Nach unseren Berichten über unsere Ortsgemeinde Kampberg werden Sie sicher genauso überrascht und neugierig sein wie unsere Redakteure es bei ihren Recherchen waren: Torfstecher, Künstler, Biker, Asylbewerber, Brotbäcker, viele Handwerker und Betriebe, schöne neue und interessante alte Häuser, eine sehenswerte Kirche, wunderbare Landschaft - alles das findet sich nur fünf Kilometer von uns entfernt. Und wenn der Radweg endlich fertig ist, bietet Kampberg sich auch als Ziel oder Zwischenstation für eine Radltour an. Wir erzählen Ihnen die spannende Geschichte, wie Kampberg zu dem wurde, was es heute ist und stellen Ihnen Betriebe und Künstler vor.
Ein neues Start-up-Unternehmen in Tutzing, einen neuen Chefarzt im Krankenhaus und eine alteingesessene Firma mit Sitz in Kampberg finden Sie unter Handel, Handwerk, Service. Eine ungewöhnliche und vielleicht beispielhafte Neuerung gibt es in der Dreifachturnhalle: Eine Messe als Informationsplattform für alle Sanierer, Häuslebauer und Immobilieninteressenten.
Auch wenn man die Protagonisten bei „Menschen in Tutzing“ und „Tutzing früher“ selbst nicht kennt, geben ihre Geschichten doch einen Blick auf vergangene Zeiten und wecken vielleicht eine Vorstellung davon, wie es in Tutzing einmal war. Natürlich muss auch noch der Tratzinger seine Meinung über sein „Fischerdorf“ Tutzing kundtun.
Wie es heute ist und was sich aktuell tut, lesen Sie unter „Tutzinger Szene“. Interessant und vielfältig wie immer stellt sie sich dar und spannt den Bogen von der Schulung für einen Helferkreises Demenz, einen Vortrag über - „Wurzeln. Festen Halt im Leben finden“, einem crossover der Nouwell cousines, und einem Konzert des German Horn Sound bis hin zu Berichten über Ereignisse in den letzten Wochen. Das waren u.a. ein Königsschießen, ein Weihnachtstauchen, eine Preisverleihung, ein geschenkter Ofen, Kickboxer, Ehrungen und Kennenlern-Kino. Es gibt zudem Veranstaltungen zu wichtigen Themen wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung von der Caritas und eine Informationsveranstaltung des Abwasserverbandes zu verschiedenen Fragenbereichen.
Informativ war eine Vorlesung des studium generale, in der ein Zeitzeuge den Jugendlichen über Gulag und Genossen berichtete. Spannende Tage erlebte ein Tutzinger Jugendlicher bei der WM in Argentinien- nein, nicht Fußball, das war in Brasilien!
Notdienste, Kirchenmitteilungen und die Rubrik Kalender und Kontakte werden monatlich mit einem großen Aufwand erstellt, um Ihnen damit die Möglichkeit zu bieten, sich umfassend über das soziale, gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Geschehen in Tutzing zu informieren.
Nun wünsche ich Ihnen Zeit, nicht nur um unsere *Tutzinger Nachrichten* in Ruhe zu lesen, sondern auch um nicht gleich wieder dem Stress des Alltags zu erliegen.

Herzlichst
Ihre

Sie wollen Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Wir helfen Ihnen gern und übernehmen für Sie fast alle Formalitäten. Von der Ermittlung des richtigen Preises bis zum korrekten Verkauf. Auch nach erfolgreichem Abschluss sind wir Ihr kompetenter Partner.
Ihre Interessen sind unsere Interessen.
U.B.I IMMOBILIEN
Ursula Bluhm Hauptstraße 42 82327 Tutzing
08158-9066290 www.ubi-immobilien.de

tutti frutti
Hauptstr. 64
Tutzing
Wir bringen die Trends zu Euch

Ihr Juwelier am See
Uhren & Schmuck
Batteriewechsel
Reparaturen
Gravuren u.v.m.
Verlobungs- & Trauringe
Breuning DUGENA Rauschmayer Regent Abeler & Söhne
Saint Maurice S.Oliver ESPRIT Pierre Cardin Certus....
Gerhard Brückner
Hauptstr. 28, 82327 Tutzing, 08158-90 33 77
Seestr. 28, 82211 Herrsching, 08152-6562
www.ihr-juwelier-am-see.de

Kampberg - von der Torfstechersiedlung zum gefragten Wirtschafts- und Wohndomizil

Auf dem Weg von Tutzing nach Diemendorf geht nach links eine Straße ab, die in eine der 10 Tutzinger Ortsgemeinden führt: Sie bringt uns nach Kampberg.
Auf der Suche nach der Bedeutung des Ortsnamens bietet die Etymologie den „Kampl = kleiner (Berg)- Kamm. Einen Ort namens Kampberg gibt es auch in Pommern und einen Berg in Niedersachsen der „Kamp Berg" heißt. Aber „unser" Kampberg ist sicher das schönste!

Zwischen Kampberg und Tutzing liegen nur etwa fünf Kilometer. Die Ortsgemeinde ist von Tutzing aus am besten mit dem Auto erreichbar. Auch mit dem Fahrrad wird es bald einfacher, da die Straße hoffentlich in absehbarer Zeit von einem Radweg begleitet wird. Dieser Radweg hat in jüngster Vergangenheit viel Aufsehen erregt und soll in Kürze fertiggestellt werden. Auch mit einer Buslinie und mit dem Bürgermobil ist Kampberg erreichbar. Die Bundesstraße B2 als Verbindung zwischen Starnberg und Weilheim führt in der Nähe vorbei und bietet eine schnelle Verbindung, Kampberg selbst liegt jedoch abseits ruhig im Grünen. Die kleine Siedlung hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Nach dem Krieg hatte sie gerade einmal 100 Einwohner. Den Alteingesessenen standen zwei Wirtschaften zur Verfügung, eine Kirche und ein Bahnhof mit drei Gleisen. Von diesen Gleisen aus wurde die Milch von den umliegenden Bauernhöfen zum Deller gebracht, hier wurde das Heu für die Tiere im Münchner Zoo verladen. Der Hasch Sepp kann Stunden lang spannenden Geschichten über das alte Kampberg erzählen und man merkt ihm an, dass er gerne hier lebt und gar nirgends anders hin möchte.
Kampberg, hat viele neue Mitbürger bekommen und hat vor zwei Jahren 15 Asylbewerber aus Afrika in die Dorfgemeinschaft aufgenommen.
Die Kirche gibt es immer noch. Ihre Turmglocke wurde im Jahr 1499 gegossen und ist die älteste im Dekanat Starnberg, in der Kirche werden auch noch Messen gelesen. Der Bahnhof ist still gelegt, die Wirtshäuser ebenso. Dafür hat sich Kampberg zu einem begehrten Wohn- und Gewerbegebiet gemausert. Es gibt Grundstücke, die noch eher bezahlbar sind als in Tutzing selbst.
Es gibt Platz für Gewerbe- für kleine Firmen und Handwerker, aber auch für Unternehmen wie die W.A.F. Hübsche Häuser, gepflegte Gärten und die ländliche Umgebung machen die Siedlung- denn das ist Kampberg amtlich – zu einem lebenswerten Teil Tutzings. Wenn man Kampberg googelt, findet man zuerst Immobilienangebote und zahlreiche Handwerksbetriebe. Im Gewerbegebiet siedeln sich momentan diverse junge Unternehmen an, die überwiegend wenig Lärm und Schmutz produzieren und daher keine unangenehmen Nachbarn sind. Was fehlt und sich wohl nicht mehr lohnt, ist ein Lebensmittelladen, so dass man zum Einkaufen nach Weilheim oder Tutzing muss. Und, man staune: „Aktuell sind leider noch keine Restaurants aus Tutzing, Kampberg eingetragen" vermeldet das Internet. Die Infrastruktur weist also ländliche Lücken auf, denn auch zur Schule und zur Bahn müssen die Kampberger in den Mutterort. Auf den Außenstehenden wirkt Kampberg nicht so gewachsen wie z.B. Traubing, das vor seiner Eingemeindung ja ein eigenes Dorf war. Kampberg war und ist ein Teil von Tutzing. Die Kampberger sind jedoch dabei, sich eine eigene Orts-Identität zu schaffen. Sie machen bei den Ateliertagen mit, es gibt die Gringos, den Motorrad u. Veteranenclub im ehemaligen Bahngebäude, das Brotbackhäusel, ein Kinderhaus mit Krippe und Kindergarten und ein paar Damen haben sogar den Versuch gemacht, Weiberfasching wieder ins Leben zu rufen.
Sicher wird Kampberg noch weiter wachsen, so lange Landschaftsschutz und Bebauungspläne das zulassen und wird weiteren Menschen und Betrieben eine neue Heimat bieten. So ist aus einer Torfstechersiedlung ein blühender Teil Tutzings entstanden. *esch*

Eiszeitliche Moränensteine vor neuem Werksgebäude

Ortsrundgang Kampberg

Wer von Tutzing kommend nach Kampberg abzweigt, sieht, dass der Ortsteil mit Nachwuchs und damit seiner Zukunft rechnet. Daran ändert auch das Fiasko mit der brachliegenden Radwegverbindung zum Hauptort nichts.
Einige hundert Meter weiter tauchen im Gegenlicht der Sonne über der Gebirgssilhouette die neuen Gebäude betrieblicher Ansiedlung und sozialer Infrastruktur auf - ein gewerkschaftliches Schulungszentrum, an das sich ein außen und innen attraktives Kinderhaus und ein im Oberland führender Haustechnikbetrieb anschließen.
Die Ortsmitte wird markiert durch die etwas sibirisch wirkende Kirche aus alter Siedlerzeit. Neue farbenfrohe Wohnhäuser ringsum dokumentieren den Wandel der Verhältnisse. Die karg bestückte Anschlagtafel und der Lebensmittelwagen verraten indes, dass die Infrastruktur sich noch rundet.
Dafür wird die gewerbliche Vitalität des Standorts sorgen, die sich in Richtung Bahngleise mit wohl bekannten heimischen und überregionalen Firmennamen manifestiert und auch die Kunst gehört dazu.
Moderne Wohngebäude bewältigen den Zuzug von Beschäftigten nah und fern. Die Straße, die in Richtung des Nachbarortes hinausführt, öffnet den Blick auf die landschaftlichen Reize, die man mit der ganzen Gemeinde Tutzing gemeinsam hat. Doch der Hauptort scheint mitunter ferner als die zwei Kilometer Bundesstraße. Fotos: HKM →

ZWERGE

BAUER

Primelweg 9

MG Müller

Auf
Wiedersehen

Kampberg und seine Geschichte

Der Name des Ortes stammt von einem kammartigen Hügel (langgezogener Berg) der vom Bahnhofsgebäude in Kampberg in Richtung Süden verlief. Dieser Kamm ist die Wasserscheide. Regen, der östlich der Erhebung fällt, fließt in den Starnberger See, die westlichen Niederschläge in den Ammersee. In der ersten kartographischen Aufzeichnung wurde die Siedlung „Kammberg“ genannt, über die Jahrhunderte wurde daraus Kampberg. Diese Erhöhung ist heute am ehemaligen Bahnhof und dem kleinen Wald südlich der Bahnlinie noch sichtbar. Der mittlere Teil des Kammes wurde beim Bau der Eisenbahn, die 1868 von Tutzing nach Weilheim und weiter nach Peißenberg erfolgte, zur Gleisverlegung abgetragen.
Lange Zeit wurde in Kampberg Torf gestochen. In den umgebenden Flächen des Ortes liegt dieser recht unterschiedlich tief, teilweise bis zu fünf Meter. Der in den tieferen Lagen vorkommende schwarze Torf mit größerem Energiewert wurde zum Heizen verwendet. Mit einer speziellen Stichsäge trennte man den Torf in ca. 40 Zentimeter Abstand senkrecht ab. Eine derartige Stichsäge ist in der Poidl-Stube im Tutzinger Hof zu sehen. Mit einem Torfstechmesser schnitt man erst senkrecht ein, nach einem horizontalen Schnitt konnten die ca. 8 x 8 Zentimeter Stücke gehoben werden. Mit dem Winkel-Torfmesser, mit je acht bis zehn Zentimeter Seitenlänge, wurde der Torf von oben gestochen. Daher kommt der Name „Torfstich“.
Diese Stücke lud man auf einen Schubkarren und fuhr sie zum Trocknen. Nach einigen Wochen war der Torf durch die Sonne so weit getrocknet, dass die Stücke als Brennmaterial aufgeschichtet werden konnten. Erst nach völliger Austrocknung wurde das Brennmaterial nach Hause gefahren.

Michael Liegl mit dem Torfschubkarren vor der Torfbreite. Dort wurde der Torf zum Trocknen ausgelegt

Um den Transport des sehr schweren Torfes mit weniger Anstrengung bewerkstelligen zu können, baute man Schmalspurgleise. Die beladenen Wagen wurden mit Muskelkraft in Schwung gebracht und rollten dann bei leichtem Gleisgefälle zum Entladen an den Bahnhof.
Die Nachfrage nach diesem braunkohleartigen Heizmaterial, dem schwarzen Torf aus Kampberg, war groß. Ein großer Abnehmer war die Ziegelei in Tutzing. Mit der Eisenbahn wurde das Heizmaterial auch nach Starnberg und sogar bis München geliefert.
Im nördlichen Gebiet von Kampberg, rechts von der Straße, war in dünnen Lagen junger, brauner Torf, der energiereich nicht so wertvoll war. Das braune Material wurde in größeren Stücken oberflächlich abgeschoben, zerkleinert und getrocknet. Dieses Torfmehl diente, vermischt mit Stroh, zum Einstreuen in die Stallungen auf dem Gut Ilkahöhe. Auch aus dem Gebiet lief der Abtransport über die Schmalspurgleise.
Beim Bau der Eisenbahn von Tutzing nach Weilheim und Peißenberg war geplant, den Bahnhof in Diemendorf zu bauen. Da der Widerstand wegen der Grundabtretungen und des zu erwartenden Lärmes sehr groß war, konnten sich die Kampberger über den Bahnhofsbau freuen, der Name Diemendorf als Haltestelle blieb aber bestehen. Der Weiterbau der Eisenbahn von Weilheim nach Garmisch erfolgte 1875.
Ein Großteil des moorigen Gebietes um Kampberg gehörte früher zum Gut Ilkahöhe. Arbeiter im Torfstich waren Schweizer und Knechte vom Gut, soweit sie bei der Heu- und Getreideernte nicht gebraucht wurden. Regelmäßig kamen auch Tagelöhner aus der näheren und weiteren Umgebung, um ihren Lebensunterhalt beim Torfstechen zu verdienen.
In Kampberg gab es damals ein Haus, das der Gemeinde Tutzing, ein anderes, das zur Gemeinde Bernried gehörte. In jedem Haus wohnten vier Familien. Die ersten Privathäuser wurden am Rosenweg gebaut.
Einige Mitarbeiter vom Gut konnten sich einfache Holzhäuser bauen, in denen sie mit ihren Familien wohnten. In den

Kampbergs ältestes Holzhaus mit Wohnung

Holzstadel wurden ein kleiner Stall und eine Wohnung eingebaut. Dort wohnte die Familie Liegl mit ihren Kindern. Viele der Informationen zu diesem Bericht habe ich von der Familie Liegl bekommen. Der Vater Helmut Liegl wurde in diesem Holzhaus geboren.
Die Nachfrage nach Wohnungen war groß. 1930 konnten fünf ausrangierte Eisenbahnwaggons, die am Bahnhof abgestellt waren, übernommen werden. Sie wurden mit großem Aufwand an vorgesehene Standplätze in Bahnhofsnähe geschoben.
Teilweise wohnten Familien jahrelang in diesen Unterkünften, obwohl das Leben dort nicht einfach war. Das Wasser musste von einem Brunnen geholt werden. Auf der Abbil-

Verstreute Brunnen für die Trinkwasserversorgung

dung ist ein derartiges Exemplar sichtbar, das heute noch existiert. Schwierig war es, wenn man nachts auf die Toilette musste. Die Holzhäuschen mit einem Herz in der Türe standen im Freien über einer ausgeschaufelten Grube. War diese voll, wurde der Standort des Häuschens gewechselt. 1944 wurde Kampberg an die gemeindliche Wasserversorgung angeschlossen. Das elektrische Licht gab es schon etwas früher, auch in den Wohnungen in den Eisenbahnwaggons.
Schwierig war das Kochen und Heizen mit Holz und Torf in den Waggons, im Sommer war es dort teilweise sehr heiß. Die Waggons wurden nach und nach durch äußere Holzverkleidungen mit mehr oder weniger großen Um- und Anbauten immer wohnlicher. Die Familien Holzer, Zirngibl, Niederhammer, Häusler und Liegl hatten dort ihre Heimat.

Helmut Liegl, Bahnhofsvorsteher i. R.

Da die Nachfrage nach Grundstücken immer größer wurde, war die Gutsverwaltung bereit, Flächen an die Gemeinde zu verkaufen. Die Käufer mussten damals nur die Notarkosten und die Eintragung ins Grundbuch bezahlen. Den Grundstückpreis konnten sie in kleinen Beträgen, so wie es ihnen möglich war, an die Gemeinde abbezahlen. Die Grundstücke mit ca. 1500 Quadratmetern wurden so parzelliert, dass die Bauwerber die Möglichkeit hatten, auf eigenem Grund den Torf für ihren Bedarf zu stechen.
Die Kinder aus Kampberg mussten täglich zu Fuß bei Wind und Wetter nach Tutzing in die Schule gehen. Beschwerlich war dies im Winter, organisiertes Schneeräumen gab es damals nicht.
Die Fluren wurden in einer Gebietsreform 1978 geändert, so dass für die ganze Fläche heute die Gemeinde Tutzing zuständig ist.
In den schweren Jahren zwischen dem ersten und zweiten Weltkrieg und danach war die Not in den Familien teilweise sehr groß. So war es nicht verwunderlich, dass auch gewildert wurde. Den Kampbergern wurde nachgesagt, dass sie Kommunisten waren. Aber wie mir meine Informanten berichteten, stimmte das so nicht. Aber in der Nazizeit wurden einige junge Männer verhaftet und nach Dachau gebracht. Ein Kampberger wurde dort vor die Wahl gestellt, zum Militär zu einer Strafeinheit zu gehen oder in Dachau zu bleiben. Er entschied sich für die Front und kam gottlob nach Kriegsende und Gefangenschaft wieder heim. Auch die anderen kamen nach kurzer Zeit von Dachau wieder zurück.
1950 hatte der Ort 105 Einwohner, heute sind es ca. 400. Nach dem Krieg kam es durch die günstigen Grundstückspreise zu einer regen Bautätigkeit. Auch verschiedene, gewerbliche Betriebe siedelten sich an. So gab es auch eine Tierfarm

PETER ALESI
ZAUN- UND PFLASTERARBEITEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
Blumenstraße 10 · 82327 Tutzing-Kampberg
Telefon: 0 81 58 / 86 24 · Fax: 0 81 58 / 28 32
Funktelefon: 01 71 / 3 67 62 28
e-mail: corneliaalesi@web.de

Pölt GbR Fußbodenbeläge
Parkettmeisterbetrieb
Inh. Matthias Pölt & Klaus Mayr
82327 Tutzing, Arnikaweg 9
email : poelt-fussboden@t-online.de

MARTIN HIEBL
Int. Möbelspedition
Umzüge Neumöbellogistik
Containerlagersysteme Hightech- und Kunsttransporte
Primelweg 8, Gewerbegebiet
D-82327 Tutzing / Kampberg
www.spedition-hiebl.de
info@spedition-hiebl.de
Tel. +49(0)8158-2890
Fax +49(0)8158-97 11

SCHNEE SICHERUNGS SYSTEME
VELUX GESCHULTER BETRIEB
Gregor Müller GmbH
Zimmerei · See-Einbauten
Kampberg · Primelweg 7
Tel. (08158) 3011-13 · E-Mail: mail@zimmereimueller.de

von Oskar Schüler, der die gegerbten Felle in der Tutzinger Kürschnerei zu sehr begehrten Fellmäntel verarbeitete. Besonders gerne trugen die Damen die seidengefütterten Silberfuchsfelle um den Hals, die hielten warm und waren auch noch schön.

Bürogebäude der Pelzfabrik *Foto: Schüler*

In Kampberg gab es nach dem Krieg zwei Wirtschaften, Hasch war die Bahnhofrestauration. Bei Fontanelle wurden zudem Lebensmittel angeboten. Ein weiteres Lebensmittelgeschäft führte die Familie Schaffer.
Da sich auch das kulturelle Leben weiter entwickelte, wurde der Wunsch nach einer eigenen Kirche laut. Sr. Innocentia, vom Kloster Wessobrunn, ging von Haus zu Haus und sammelte für die Filialkirche von Tutzing. Die Familie Loden-Frey aus Tutzing konnte als großzügigen Sponsor gewonnen werden. Die Geschäftsleute unterstützten nicht nur den Kirchenbau, sondern haben über Jahre die Messdiener immer wieder neu eingekleidet. Für die Familie Frey war es eine Selbstverständlichkeit, sonntags in die Tutzinger Filialkirche nach Kampberg zu gehen.
Seit Jahren sind die Fabrikgleise abgebaut und Züge halten in Kampberg seit 1978 nicht mehr. Der letzte Bahnhofsvorsteher, Helmut Liegl, war alleine für den Betrieb am Bahnhof zuständig. Er musste im Winter die Räume heizen, die Fahrkarten verkaufen und kontrollieren, Expressgut annehmen und dem Zugführer mit einer grünen Kelle und einem schrillen Pfiff signalisieren, dass der Zug abfahren konnte. Das Stellwerkshäuschen gibt es seit 1980 nicht mehr, heute erfolgt die Steuerung elektronisch von einer Zentrale aus. Der letzte Schrankenwärter, der Seebacher Kari, hatte damals zudem die Aufgaben die Weichen und Schranken zu bedienen, die

Das alte Bahnhofsgebäude ist Stammtischtreff

Petroleumlampen für die Signale in ca. 300 m Richtung Tutzing und Weilheim vor Dunkelheit anzuzünden und morgens wieder zu löschen, sie zu reinigen und mit Petroleum aufzufüllen.
Im alten gemeindeeigenen Bahnhofsgebäude ist die Wohnung im ersten Stock an Sepp Deimel vermietet. Im Parterre ist der Motorrad- und Veteranen Club MVC Tutzing. Der Rocker Motorrad-Club ist im Gewerbegebiet beheimatet.
Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich abends die Kampberger in den ehemaligen Bahnhofsräumen zum Stammtisch. Wegen der Beliebtheit kommen sogar Gäste aus anderen Orten. Für die gute Betreuung wurde Sepp Deimel und seiner Frau Hannelore ein großes Lob ausgesprochen.
Einmal im Monat, wenn die Witterung es zulässt, wird in der Früh der Brotbackofen angeheizt. Am frühen Nachmittag, wenn der Ofen heiß und der Innenraum von Glut und Asche gesäubert ist, werden die geformten, mitgebrachten Brotlaibe „eingeschossen". Bis das Brot fertig gebacken ist, werden bei Kaffee und Kuchen die neuesten Informationen ausgetauscht.

Die Idee zum Bau des Backofens wurde beim Stammtisch geboren. Damen hatten zur Brotzeit selbst gebackenes Brot mitgebracht, das bei der Gemeinschaft gut ankam und Begeisterung zur Nachahmung auslöste.

Neu aufgebauter Brotbackofen: Die Tradition lebt

Sollten Sie liebe Leser alte Fotos von Kampberg, vielleicht auch von den Eisenbahnwaggons finden, melden Sie sich bitte. Wir würden diese als Nachtrag in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Abgabe bitte bei Gsinn Hören und Sehen in Tutzing, Hautstraße 26 ab, oder rufen Sie an unter 08158-2077. Die Bilder bekommen Sie mit Sicherheit wieder zurück.
PGs

Sprechende Medizin in Tutzing
im Refugium Beringer Park, Beringerweg 26
Dr. Gniwotta: Tel. 0162-9032500
Prof. Dittmar: Tel. 08151-12251
www.sprechende-medizin-tutzing.de

Blühendes Gewerbeleben: Betriebe in Kampberg

01	AAA-Hirt, Allgem. Absicherungstechnik u. Aufsperrdienst	Arnikaweg 6
02	Auto Max, KFZ Schadensbegutachtung, Gebrauchtwagen, Maximilian Gebhardt	Primelweg 6
03	Denk mit! Zwerge in Tutzing, Kinderbetreuung, Karin Bader	Asternweg 6
04	Elektro Hauser, Hermann Hauser	Blumenstr. 21
05	Elektroanlagen Schuster GmbH, Andreas Schuster	Primelweg 8
06	Ferienwohnung Hannelore Deimel	Tulpeneg 4
07	Bodenleger, Haus-Innenausstattung, Damir Ferderbar	Primelweg 9a
08	Fußbodenbeläge, Johann Grübler	Blumenstr. 14
09	Fußbodenbeläge, Pölt GbR, Matthias Pölt und Klaus Mayr	Arnikaweg 9
10	Ingenieurbüro für Bauwesen, Weidner, Osterrieder u. Partner	Primelweg 9
11	Installationsbetrieb, Erich Blas	Arnikaweg 11
12	Int. Möbelspedition, Martin Hiebl	Primelweg 8
13	Landschaftsgärtner, Peter Alesi	Blumenstr. 10
14	Malereibetrieb, Helmuth List GmbH	Primelweg 13
15	Malerbetrieb, Gerhard Matz	Primelweg 5
16	Malerbetrieb, Günther Röttcher	Primelweg 4c
17	Malerbetrieb, Thomas Riedel	Primelweg 9
18	Mechanische Werkstätten, Thomas Pötzl	Primelweg 3
19	Oli's Smart Service, Rund ums Auto und Zweirad, Oliver Glatzel	Primelweg 9
20	Projektmanagement und -beratung, Manuela Grügel	Primelweg 8
21	Reisebüro, Ursula Hauser	Blumenstr. 21
22	Vermessungsbüro Bibl	Primelweg 9
23	W.A.F., Institut für Betriebsräte-Fortbildung	Blumenstr. 3
24	Werbeagentur Fischer-Jech	Blumenstr. 14
25	Zimmerei u. See-Einbauten Gregor Müller GmbH, Wilhelm Müller	Primelweg 7

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Kunsträume in Kampberg – versteckt, aber nicht unbekannt

In der Kampberger Gewerbemeile, dem Primelweg, finden sich neben Malern, Zimmerer, einer internationalen Möbelspedition sowie Experten für Elektroanlagen und Metallverarbeitung auch zwei Künstlerseelen. Im großen Hof der Zimmerei Müller gestaltet der Steinbildhauer Matthias Bischoff in einer Ecke mit kleinem Bauwagen seine Lichtobjekte. Malerin Sigrid Wever hat sich im Gebäude, direkt neben dem Verwaltungsbüro der Zimmerei Müller im ersten Stock ein großes, lichtdurchflutendes Atelier eingerichtet. Seit etwa 14 Jahren sind beide bereits hier tätig. Bischoff kennen viele,

Mattias Bischoff an der Steinspaltmaschine

„er ist sichtbar und hörbar in seiner Ecke, aber von mir sieht man nichts, ich mache die Tür zu und bin abgeschirmt“ sagt Wever schmunzelnd. Ihr künstlerischer Rückzugsort ist nicht auf den ersten Blick erkennbar. Eine Holztreppe führt in ihr geräumiges Reich, in das von allen vier Himmelsrichtungen und sogar von oben Licht einströmt. Der ehemalige Stadel wurde von den Müllers ausgebaut, dabei sei man auf ihre Wünsche eingegangen, erzählt die Malerin. „Ich habe das hier im Rohbau gesehen, da musste man noch mit der Leiter hier hoch. Ich bin die erste und einzige Mieterin seither in diesem Raum.“ An den Wänden hängen Bilder in kräftigen Farben; blau, violett, rot. Die Wilhelm-Hausenstein-Preisträgerin von 2009 hat ihren Schwerpunkt in den letzten Jahren auf Farbflächen und Farbobjekten gelegt. „Seit zwei Jahren bin ich auf die großen Leinwände gegangen, die dort an der Wand stehen“, erklärt sie und deutet auf eine Seite im Atelier. Wobei sie lächelnd zugibt: „In den letzten eineinhalb Jahren hat mich die Helligkeit ergriffen.“ Die jüngst entstandenen „lichten Flächen“, auf denen die Farbe nur in zarten Andeutungen vorhanden ist, sind ebenfalls im Atelier zu bewundern. „Kann aber auch sein, dass ich demnächst wieder ins Kräftige gehe“, meint Wever. Sie bezeichne sich manchmal als monochrome Malerin. Wichtig ist ihr, dass die Bilder anders bewertet werden. „Das ist nicht nur angestrichen“ betont sie. „Das sind mehrere Schichten übereinander bis das ganze so eine schwingende Qualität gekriegt hat.“ Ihr geht es darum, die Farbe „zum Schwingen“ zu bringen. Sie

Schwebende Licht-Steine

erzähle keine Geschichten, sondern versuche den Moment des Augenblicks „erlebbar zu machen“. Das brauche Übung und Erfahrung, weiß Wever. Bei ihren großen Bildern, die bis zu zwei Meter fünfzig hoch und etwa ein Meter breit sind, sei sie mit ihrem Körper über die Bilder gekrochen, berichtet sie lachend. Während des Gespräches mit Wever und Bischoff ist plötzlich die Frage im Raum: „Wo ist eigentlich grün?“ Leuchtendes Rot und Blau ist auf den Bildern zu sehen, aber kein Grün. „Grün ist für mich keine klare Farbe“, begründet Wever ihre Abneigung. „Eine grüne Bildfläche - furchtbar“, sagt sie kopfschüttelnd.

Während Malerin Sigrid Wever Farben faszinieren, spürt man bei Mattias Bischoff, dass er von Steinen begeistert ist. Der Steinbildhauer ist seit 2006 freischaffend tätig, wobei er in Kampberg in seiner offenen Werkstatt bereits seit etwa 14 Jahren gestalterisch arbeitet. Nach der Ausbildung zum Steinmetz/Steinbildhauer absolvierte er auch eine zum Lo-

gopäden. Heute arbeitet er ausschließlich als Steinbildhauer. Bekannt ist er vielen in der Region durch seine schwebenden Licht-Steine. Seine Intention: „Ich will wissen, wie der Stein in seiner Struktur funktionieren kann." Er zeigt das faszinierende Zusammenwirken von Stein, Licht und Gold: Er spaltet die Objekte, lässt sie schweben und von Innen heraus leuchten. Angefangen habe er mit einem großen Stein, erzählt er. „Da habe ich mich ausprobiert, später auch kleinere Steine verwendet." Die Materialien sind große und kleine Flusskiesel, die er selbst in Oberitalien im Flüsschen Sesia sammelt, oder Blöcke und Findlinge aus kristallinem Gestein. Diese Steine, meist Granit, Gneis oder Basalt, bearbeitet er mit den Stein-

Sigrid Wever mit ihren Arbeiten, im Hintergrund links ein Bild mit kräftiger und rechts mit „lichter Fläche". Fotos: AP

metzwerkzeugen, spaltet sie, schneidet sie, glättet sie, höhlt sie aus. In ihrem Inneren montiert er beinahe unsichtbar zum einen die Technik, um sie entweder drehbar oder aufklappbar zu öffnen, und zum anderen kleine Halogen-Leuchtkörper. Und dann ist da noch das Gold: Es wird als feines Blattgold auf die rauen Bruchstellen des Steins aufgetragen und sorgt so für das satte, intensive, eben goldene Licht. In der Mitte wird Kupfer verarbeitet. „Das ist so schön wegen der Farbe, es wirkt wärmer", erklärt Bischoff lächelnd. Dem Gold verdankt Mattias Bischoff auch die Auszeichnung aus Schwabach. Die Schwabacher Kunsttage standen unter dem Motto „Im Zeichen des Goldes", denn das mittelfränkische Städtchen hat eine lange Goldschlägertradition. Noch heute wird dort in mehreren Betrieben Blattgold hergestellt – und auch Mattias Bischoff bezieht sein Gold von dort. Hier gewann er 2013 den mit 2.500 Euro dotierten Publikumspreis. Inzwischen ist er in drei Galerien vertreten und hat in verschiedenen Ausstellungen seine Objekte gezeigt. Darüber hinaus gestaltet Bischoff Reliefs und Marmorschalen, die Bestandteile von Brunnen sind, welche nach dem Prinzip der Steinkugelbrunnen funktionieren.

Etwas bekannter und näher sind beide Künstler den Tutzingern durch die Ateliertage in den vergangenen beiden Jahren gekommen. Die Resonanz war gut, sind sich beide einig. Wever betont: „Es ist wichtig, dass die Leute, auch die Kampberger, wissen was wir hier machen." Bischoff nickt zustimmend. *AP*

Mattias Bischoff hat nach der Steinmetz/Bildhauerausbildung eine Steinwerkstatt in Heidelberg gegründet. 1995 kam er nach Bayern, und arbeitet seit 2006 freischaffend als selbstständiger Steinbildhauer an Stein-, Licht- und Goldobjekten. Seit 2008 ist Bischoff in verschiedenen Einzelausstellungen vertreten, unter anderem in München, Karlsruhe, Weilheim, Tutzing, Verona und Paris. 2013 gewann er den Publikumspreis der Schwabacher Kunsttage.

Sigrid Wever hat nach der Ausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf und einigen Jahren Unterricht und Lehre ihre freie künstlerische Tätigkeit begonnen. Sie lebt seit 35 Jahren in Tutzing und arbeitet nach dem Studium an der Kunstakademie München auch als Kunsttherapeutin. 1997 erhielt sie den Starnberger Kunstpreis, 2009 den Hausenstein-Kulturpreis der Gemeinde Tutzing. Sigrid Wever präsentiert ihre Bilder in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen. Ihre Werke hängen in privaten Sammlungen und auch in öffentlichen Räumen.

RATHAUS KOMPAKT

Vernetzt.
Die Gemeinde Tutzing plant im Rahmen des aktuellen Förderprogramms des Freistaates Bayern die Breitbandversorgung des Ortskernes von Tutzing und des Ortsteiles Unterzeismering zu verbessern. Der Freistaat Bayern strebt mit dem neuen Förderprogramm einen schrittweisen Ausbau von hochleistungsfähigen Breitbandnetzen in Bayern mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s im Downstream und mindestens zwei Mbit/s im Upstream (Netzte der nächsten Generation, NGA-Netze) an.

Geräumt.
Der Winterdienst (Räumen und Streuen) auf öffentlichen Straßen und Gehwegen wird vom Bauhof der Gemeinde erledigt. Nach der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde ist die Räum- und Streupflicht aber in manchen Teilen auf die Grundstückseigentümer übertragen. Für private Grundstückszufahrten, Privatstraßen und Privatwege muss sowieso jeder selbst aufkommen. Die Anwohner / Eigentümer müssen die entsprechenden Flächen an Werktagen ab sieben Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab acht Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste müssen neben der Gehbahn so gelagert werden, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Da dieses Räumpflicht oft über die Möglichkeiten des Einzelnen hinausgeht, hat die Gemeinde auf ihrer Internetseite www.tutzing.de in der Rubrik „Wirtschaft, Arbeit & Gewerbe“ bei der „Unternehmenssuche nach Schlagworten (A-Z)“ aktuell Anschriften von Firmen, die Winterdienstarbeiten erledigen, bereit gestellt.

Gezeigt.
Die Fotogruppe Traubing zeigt im Rathaus noch bis zum 10. April ihre Jahresaustellung Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr, Di. auch 14.00 bis 18.00 Uhr

Bevölkert.
In Tutzing hatten am 31.12.2014 9754 Einwohner ihren Hauptwohnsitz hier, dazu kommen 525 Bürger die mit ihrem Zweitwohnsitz gemeldet sind. Unser Ort hat damit insgesamt 10279 Einwohner. Hier die Bevölkerungsentwicklung der vergangenen vier Jahre: 2011= 9373 / 2012 = 9511 / 2013 = 961 / 2014 = 9754

Der Altersdurchschnitt liegt bei uns bei 46,8, im Landkreis bei 44,6 Jahren. Die Gemeinde zählt 553 Kinder unter sechs Jahren, 1370 bis 20 und darüber. Bis 60 Jahre sind es 4820 Personen. 2926 Senioren von 60 bis 90 Jahren leben unter uns und 79 sind zwischen 90 und 99 Jahre alt. Älter als 100 Jahre sind sechs Altersjubilarinnen. Männer sind jenseits dieser Schwelle nicht zu finden.
Ab dem Lebensalter von 60 Jahren aufwärts dominiert die Zahl der Frauen. *PGs*

Der Abwasserverband informiert

Der Abwasserverband Starnberger See lädt alle Tutzinger Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung für die Einführung der Regenwassergebühr ein. Hier erhält man von den Mitarbeitern des Verbandes Informationen aus erster Hand. Besprochen werden u.a.

- Gesplittete Abwassergebühr
- Getrennte Schmutz- und Regenwasserableitung
- Fremdwasserursachen
- Übertragung der Regenwasser- Anlagen der Gemeinde an unseren Verband
- Flächenermittlung für die Regenwassergebühr

Bürgermeister Rudolf Krug begrüßt die interessierten Tutzinger am 10. Februar um 19.30 Uhr im Roncalli-Haus an der Kirchenstraße 10. *TN*

In Tutzing gehen die Uhren anders

Seit dem Umbau vor Monaten zeigen die Bahnhofsuhren eine falsche Zeit an. Vielleicht, weil es bei den vielen Verspätungen nicht so darauf ankommt?

Zwischen Straßenmaut und Datenautobahn

Bundesminister Dobrindt beim Vortrag auf dem Neujahrsempfang

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur hatte es nicht weit für seinen Redeauftritt beim Neujahrsempfang der Tutzinger CSU.

Alexander Dobrindt ist in Peißenberg zu Hause und kennt sich mit den Verkehrsproblemen von der Traubinger Einmündung in die B 2 und dem Durchgangsverkehr von Starnberg aus eigener Erfahrung aus. So konnte er die örtlichen Anliegen der regionalen Honoratioren detailliert kommentieren. Mit Versprechungen aber hielt er sich der CSU- Minister zurück und kam schnell auf sein Großthema die Maut zu sprechen, ein Projekt, das zwischen Brüssel, Berlin und den Bundesländern noch hängt. Deutlich wurde, dass der Ausbau der digitalen Netze für die wirtschaftliche Entwicklung der Regionen mindestens ebenso wichtig ist.

Wie ich es sehe

Mein Tutzing - lebenswert und sozial

Dr. Marianne Koch, Ärztin und Publizistin

Als ich nach Tutzing zog, war ich 42 Jahre alt. Man kann nun wirklich nicht sagen, dass sich der Ort seither baulich und von seinem optischen Eindruck her verschönt hat. Aber ich denke, dass sich die Gemeinde und, vor allem, der Gemeinsinn ihrer Bürger erstaunlich positiv entwickelten. Erstaunlich deshalb, weil ja inzwischen fast überall Egoismus und Ellenbogenmentalität beklagt werden, die das Miteinander in den Gemeinden erschweren. Es fing schon an mit der Bürgerinitiative zur Erhaltung des Midgardhauses – das dadurch bis heute als ein Schmuckstück am See gilt. Ich bin ziemlich stolz, daran beteiligt gewesen zu sein. Genauso wie an der konzertierten Aktion gegen die geplante Anlage einer Mülldeponie ausgerechnet im landschaftlich sensiblen Bereich von Monatshausen. Die haben wir Tutzinger damals verhindert. Das ganz große Vorzeigeprojekt aber – bewundertes Vorbild für viele Gemeinden – war und ist der Aufbau der Ambulanten Krankenpflege. Er stellt sicher, dass ältere Menschen in unserem Ort von gut ausgebildeten und freundlichen Fachkräften in ihren Wohnungen gepflegt und versorgt werden können, und dass vor allem die Alleinlebenden mit chronischen Leiden so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Diese Arbeit der „Ambulanten" wird zwar von den Kranken- und Pflegekassen unterstützt, könnte aber nicht auf diesem hohen Niveau existieren, wenn nicht zusätzlich unser Freundeskreis von solidarischen Tutzinger Bürgern jährlich eine ziemlich hohe Summe spenden würde.

Es existiert die direkte Anbindung nach München durch die S-Bahn. Es gibt die herrlichen Spazierwege. Man kann also gelassen älter werden in unserer Gemeinde. Umso mehr, als das Krankenhaus neben anderen hervorragenden Spezialabteilungen seit Jahren eine Station für chronisch Schmerzkranke unter der Leitung von international bekannten Experten eingerichtet hat. Und außerdem eine Palliativstation, wo Todkranke so behandelt werden, dass ihr Leben weitgehend schmerzfrei, sanft und unter spiritueller Begleitung zu Ende gehen darf. Erwähnen muss man auch die vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die sich hier um alte Menschen kümmern, um die Tutzinger Tafel, um die Kleidersammlungen der Kirchen und vor allem um die Flüchtlinge und Asylsuchenden, damit diese wenigstens ein Minimum an Zuwendung und Betreuung erfahren. So weit, so vorbildlich. Man sollte meinen, dass es in einem Ort mit so viel Gemeinsinn selbstverständlich wäre, die Bürger auch an den Entscheidungen zu beteiligen, die den Ort selbst, seine Entwicklung, die Bauvorhaben, mit einem Wort das Gesicht und die Funktion des Ortes betreffen. Von wegen. Da sieht die Sache leider ziemlich düster aus. Jetzt, nach der letzten Kommunalwahl, findet wohl endlich ein Umdenken statt. Aber das kommt in vieler Hinsicht zu spät. Vor allem das Seehof-Areal hätte einen wunderbaren Marktplatz und einen großartigen Ortsmittelpunkt ergeben. Vorbei. Vertan. Oder gibt es da doch noch Hoffnung?

So wünsche ich mir, wie viele andere, dass es wenigstens in Zukunft einen ernsthaften Dialog zwischen den Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung und den Bürgern geben wird. Schließlich beweisen diese Tag für Tag, wie sehr ihnen Tutzing am Herzen liegt.

Dr. Marianne Koch

ELÁZ
fish & food
Jetzt tatsächlich in Tutzing
Am 6. und 7. Februar möchte ich Sie
in meinem neueröffneten Laden
mit einem Glas Prosecco begrüßen.
Ich freue mich auf Sie!
Inh.: Daniela Glaßer, Tel: 08158 - 9349251, Hallberger Allee 2, Tutzing

beautiful Home & Garden

AKTION: Kissenschlacht
Nimm 3 zahl 2! Für alle Kissen und Decken
(Das Günstigste oder Gleichwertige umsonst)

Neue Tees im Februar:
Moringa-Tees zum Probierpreis
25% günstiger

Stil & Qualität von:
Kaheku schönes Wohnen
broste COPENHAGEN
First Class Tea
YANKEE CANDLE the world's best loved candle

Greinwaldstr. 3 · Tutzing · T. 08158/258124
Inh. Roland Krykorka · www.beautiful-home-and-garden.de

Helmuth Listl GmbH-Meisterbetrieb für Maler- und Lackiererei Kampberg

Florian Listl betreibt in Kampberge eine Werkstätte für Malerei - dekorative Putze - Anstriche - Spritzlackierungen - Wand u. Bodenbeläge und Bautenschutz.

Listl-Betrieb und Werkstätte in Kampberg

Die Gründung der Firma erfolgte vor 70 Jahren durch den Großvater Ludwig Listl. Mehrere Betriebsstätten in verschiedenen Tutzinger Ortsteilen bestimmten den Aufstieg der Malerwerkstatt unter dem Vater Helmuth Listl, der auch ein Farbenfachgeschäft in der Heinrich-Vogel-Straße gründete. Später war dieses Geschäft auch in der Leidlstraße zu finden. Der jetzige Chef ist Florian Listl. Er hat von 1975 bis 1978 eine Lehre als Maler und Lackierer absolviert. 1985 nach sieben Jahren Gesellenzeit und Bundeswehr hat Florian Listl die Meisterprüfung im Maler und Lackierer-Handwerk sowie die staatliche Prüfung als geprüfter Farb- und Lackiertechniker abgelegt.

Eine neue Ära begann mit dem Neubau der Firma in Tutzing/Kampberg am Primelweg 13. Hier etablierten sich Vater Helmuth Listl und Sohn Florian Listl gemeinsam als Geschäftsführer in der Chefetage. Florian Listl ist nunmehr seit 40 Jahren in der Firma tätig. Die Kompetenzen des Betriebes: Werte schützen durch Farbe und Materialien, Substanz erhalten durch Betonsanierung, Wohnlichkeit schaffen durch farbiges Gestalten mit Tapeten und Bodenbeläge, Energie sparen durch Wärmedämmverbundsysteme, Umwelt schonen durch die Arbeit in hochmodernen Lackieranlagen, kurzfristig Probleme lösen durch eigenen Express – Service, flexibel arbeiten durch eine betriebseigene Arbeitsbühne, sicher arbeiten durch eigene Gerüste. Daneben will die Firma Listl aber auch Gestaltungswünsche erfüllen durch Farbe und Technik erleben in einem eigenen Ausstellungsraum. Bei Besichtigungen ist es das Bestreben der Firma Listl, dem Kunden Fachwissen, individuelles Gestalten mit spezieller Beratung zu bieten.

Derzeit sind 10 Mitarbeiter im Außendienst tätig, Florian Listl leitet den Betrieb. Im Büro ist der gute Geist Sylvia Listl, die Frau des verstorbenen Seniorchefs. Sie ist für Internes und die Finanzen zuständig. Die Helmut Listl-GmbH ist unter Tel.08158-80 64 oder E-Mail info@maler-listl.de zu erreichen. Der Schnelldienst unter 0171-3671093 von 7.00-17.00 Uhr. *KV*

ATG – Aktionsgemeinschaft Tutzinger Gewerbetreibender
www.atg-tutzing.de

Rund ums Haus:
Bau- und Immobilienmesse 2015

Den Weg in das perfekte Eigenheim zu finden ist mit einem großen Aufwand verbunden. Auf der Bau- und Immobilienmesse in Tutzing spart man Geld und Zeit, da sich dort alle namhaften Bauunternehmen oder Makler in der Dreifachsporthalle versammeln, um Besucher individuell zu beraten.

Bauen, einrichten, wohnen als Anregung für das Zuhause

Egal ob Holz-, Fertig- und Massivbau oder Mieten & Kaufen, auf der Messe ist für jeden das Richtige dabei. Folgende Themen sind Schwerpunkte: Neubau, Planung, Finanzierung & Investment, Bauen, Wohnen und rund ums Haus. Neben den über 50 Standflächenpräsentationen werden auch in den Vortragsräumen Themen wie „Einfach mit Holz - So geht Hausbau" oder „Die sieben größten Fehler bei der Immobilienfinanzierung" behandeln. Aussteller informieren auch über neue Produkte, Projekte oder Dienstleistungen die den Weg ins Eigenheim erleichtern.
Die Bau- und Immobilienmesse 2015 findet am 28. Februar und am 1. März 2015 in der Dreifachsporthalle in Tutzing Bernriederstraße 1, 82327 Tutzing jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.
Eintritt 3,00 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren haben freien Eintritt. Weitere Informationen: www.bauundimmobilienmesse2015starnbergersee.messe.ag *TN*

Perfect LOOK

Brigitte Weller
Kirchenstraße 8
82327 Tutzing
+49 (0) 170 / 79 79 221
+49 (0) 8158 / 90 79 00
info@perfect-look-tutzing.de
www.perfect-look-tutzing.de

Handpflege, Naturnagelpflege, Fingernagelmodellage, Striplac, Wimpernverlängerung & -verdichtung, Sugaring, Kosmetikbehandlungen, Permanent Make-Up, Pediküre

Schreinerei

Ulrich Bürkner
Schreinermeister
Gepr. Restaurator
Midgardstr. 1a
82327 Tutzing
Tel. 08158/8318
Fax 08158/904072

Möbelbau • Reparaturen • Restaurierung

Bodenlegerei
Christian Sawairum - Mühlich
Parkettleger, Bodenbeläge aller Art
Riedstraße 32
82327 Tutzing/Traubing
Tel.: 08157 - 923 864
Mobil: 0170 731 7753
Mail: chr.muehlich.sawairum@gmail.com

Schlechtleitner & Ziep
Industrie- und Holzmontagen
Kunststoff- und Holzfenster

Widdumweg 6a, 82327 Traubing
Tel. (08157) 6358
Handy 0172/8524517
schlechtleitner.ziep@t-online.de

Am Bareisl 45, 82327 Tutzing
Tel. (08158) 2792
Handy 0171/9503203
Telefax: (08158) 9767

Kanalbau, Grabenlose Leitungsverlegung mit Grundomat Erdraketen, Hausentwässerungsanlagen

Heinz Kagerbauer GmbH HK

Unterirdische Kanalsanierung und Rohrerneuerung im Berstlingsverfahren, Wasserwerksbetreuung

Zweigweg 4 · 82327 Tutzing/Traubing
Telefon 08157/1741 · Telefax 08157/5100 · Mobil 0171/7274212
E-Mail info@kanalbau-kagerbauer.de · www.kanalbau-kagerbauer.de

Lebensläufe auf Video

Der Tutzinger Matthias Kuhn, 28, hat gemeinsam mit Max Weishaupt. 24 aus Seeshaupt das Unternehmen Liquid gegründet, das sich darauf spezialisiert, besondere Ereignisse und Situationen im Leben von Menschen in einem Video festzuhalten – seien es Hochzeiten, Jubiläen, Veranstaltungen. Auch immer mehr Firmen wollen sich auf ihrer Homepage mit einem Imagefilm präsentieren. Durch ihre hohe Flexibilität können die Producer auf die individuellen Wünsche

Produzenten-Duo: Filme zur Erinnerung und Werbung

des Kunden eingehen. Dabei arbeiten sie mit einem professionellem Kamera-Equipment. Eine weitere Besonderheit ihrer Arbeit sind Luftaufnahmen. Auf ihre Homepage www.liqvid.de haben die Startup-Unternehmer einen von ihnen produzierten Film eingestellt, der die eindrucksvolle Landschaft in und um Tutzing auf faszinierende Weise aus der Vogelperspektive zeigt.
Die besondere Wirkung dieses Filmes ist die musikalische Untermalung der Bildebene. Beide sind aktive Musiker und haben vor einigen Jahren die Heavy-Metal-Band „Senses May Wither" gegründet. So ist es ihnen möglich, eigens komponierte und professionell produzierte, lizenzfreie Musikstücke aus nahezu jedem Genre anzubieten. Dadurch können teure GEMA-Gebühren gespart werden. Die Nachfrage ist viel versprechend; Auftraggeber sind in Sicht.

Mit dem Start jedenfalls sind die beiden Jungunternehmer zufrieden. Während des Firmenaufbaus arbeitet Kuhn seit seinem Master-Abschluss in Kommunikationswissenschaft in der Produktion marktführender Unternehmen der Medienbranche. Weishaupt ist als ausgebildeter Tonmeister in der Musik- und Medienbranche tätig. *GS*

METALLBAU
WALTER

• Mast- u. Bootsbeschläge • Edelstahlanfertigungen
• Metallbau • Sonderanfertigungen

Eugen-Friedl-Straße 3
82340 Feldafing
Mobil: 0171/4408394

Telefon: 08157/9995855
Fax: 08157/9995856
Mobil: 0176/24255976

www.gm-walter-metallbau.de

WEINHANDEL

Aktion im Februar:

"Megale"
Kräftiger Negroamaro
aus Apulien

statt 6,60 € nur 5,90 €

Greinwaldstraße 11, 82327 Tutzing, Tel 08158.904 26 06

Öffnungszeiten
Di bis Fr 10-13 Uhr und 15-18 Uhr Sa 9-13 Uhr

Einfach anders als gedacht-
Mallorca erleben - exquisit!

An einer Steilküste über dem Fischerhafen Port Sóller, in der malerischen Nordwestküste Mallorcas, schwebt umringt von der Tramuntana-Gebirgskette das etwas andere Hotel scheinbar zwischen Himmel und Meer.
Auf dem riesigen Gelände des Resorts wachsen Orangen-, Zitronen- und Olivenbäume. Die Dächer sind mit hohem Gras bepflanzt und die kurvenförmige Architektur folgt der natürlichen Küstenlinie.
Atemberaubende Panoramablicke auf die Berge, das Mittelmeer und das geschäftige Treiben im Hafen tlassen Sie mit der Umgebung im Einklang stehen. Erfreuen Sie sich in diesem 2012 eröffneten Spitzenhotel am ausgezeichneten, erstklassigen Service, nicht nur am Pool und in den vorzüglichen Restaurants. Kosten Sie die Entspannung im rund 2.200 m² großen Talise Spa bei außergewöhnlichen Beauty-Treatments aus. Treiben Sie Sport und machen Sie Ausflüge.

Gönnen Sie sich die traditionelle mallorquinische Gastfreundschaft: Komfort und Wohlergehen für Körper und Seele.

Hauptstraße 52
82327 Tutzing
T. 08158-2595-0
F. 08158-2595-55
tzg@sta-ag.de
www.sta-ag.de

Wir beraten Sie gerne:
Reiseagentur Tutzing
Lufthansa
City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.

Hospiz in Polling wird erweitert

Der Wunsch vieler dem Tod entgegen gehender Menschen und ihrer Angehörigen ist es, daheim betreut zu werden. Diesem Wunsch kommt der Hospizverein im Pfaffenwinkel seit 22 Jahren nach. Der Bedarf nach Beratung und Begleitung wächst, so erfolgten 2013 420 ambulante Begleitungen. Aufgrund des steigenden Bedarfs wurde im Frühjahr 2014 das Team von drei auf fünf hauptamtliche Koordinatorinnen aufgestockt. Die derzeit 142 aktiv ehrenamtlichen Hospizhelfer leisten rd. 16.000 Stunden im Jahr.

Allein in diesem Jahr wurden 21 neue Hospizhelfer vom Ausbildungsteam des Vereins neu ausgebildet. Die Auslastung der acht stationären Betten im Hospiz Polling ist hoch. Aus diesem Grund hat sich die Vorstandschaft des Vereins Mit-

Hospiz in Polling: Leben bis zuletzt

te 2014 entschlossen, bei den Krankenkassen zwei Betten mehr zu beantragen. Diese werden nun voraussichtlich im Frühjahr 2015 realisiert, bis spätestens Anfang April dürften alle Auflagen, insbesondere die personelle Besetzung erfüllt sein. Nach der Bundesgesetzgebung und nach den bayerischen Rahmenrichtlinien versorgt das Hospiz in Polling die Bevölkerung im südwestlichen Oberbayern mit dann zehn Betten ausreichend.

Grundvoraussetzungen für den Betrieb eines anerkannten stationären Hospizes ist ein voll integrierter ambulanter Dienst und dass alle „Gäste" im ambulanten Bereich und im Hospiz keine Bezahlung zu leisten haben. Die Personalkosten im ambulanten Bereich übernehmen die Kassen, die Sachkosten leistet der Verein.

Für das Hospiz in Polling besteht ein Versorgungsvertrag mit den Krankenkassen mit einem entsprechenden Pflegesatz. Allerdings müssen mindestens 10 % der anfallenden Kosten durch Spenden abgedeckt werden. Das bedeutet, dass Jahr für Jahr Spenden in Höhe von ca. 250.000 Euro gesammelt werden müssen. *TN*

Neuer Chefarzt für die Wirbelsäulenchirurgie

Dr. Florian Zentz

Die Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie am Benedictus Krankenhaus Tutzing wird seit dem 1. Januar diesen Jahres von zwei Chefärzten verantwortet: Neben dem bisherigen Chefarzt der Abteilung und Ärztlichen Direktor des Hauses Prof. Dr. Rudolf Beisse wird zukünftig auch Dr. Florian Zentz die Abteilung chefärztlich verantworten.
Die Kompetenz der Abteilung noch weiter auszubauen und der immer stärker werdenden Nachfrage durch Aufstockung von Kapazitäten gerecht zu werden, das ist das erklärte Ziel der zukünftigen Zusammenarbeit im Kollegialsystem. Das Erfolgskonzept: Als Chefarztteam werden die beiden Wirbelsäulenchirurgen der Abteilung von nun an Seite an Seite voranstehen, und so noch mehr Patienten mit Rückenproblemen zu Heilung verhelfen können – mit vereinten Kräften.
Die neue Doppelspitze ist ein eingespieltes Team: Dr. Zentz gilt als Ziehsohn von Prof. Beisse. Sein Fokus liegt auf den thorakoskopischen Operationen, die zur Behandlung von Wirbelkörperverletzungen, wie auch bei degenerativen Wirbelsäulenleiden Anwendung finden. Hierbei wird minimalinvasiv der Zugang zur Wirbelsäule geschaffen, was für den Patienten eine geringere Belastung darstellt. Dr. Zentz absolvierte seine Facharztausbildung in Unfallchirurgie und Orthopädie an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Murnau. Vertiefen konnte er seine Spezialisierung auf Wirbelsäulenerkrankungen im Rahmen eines sechs-monatigen Aufenthaltes an der University of Utha, Salt Lake City während eines Spine-Fellowships. Von 2008 – 2010 arbeitete er in der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie in der Schön-Klinik München-Harlaching bevor er schließlich 2010 seine Tätigkeit als Oberarzt am Benedictus Krankenhaus Tutzing begann.
Behandelt werden von den beiden Experten und ihrem Team am Wirbelsäulenzentrum Starnberger See auch zukünftig sämtliche Formen von Rückenschmerzen und wirbelsäulen-induzierten Beinschmerzen. Dabei sind die Ursachen hierfür so vielfältig wie auch die Behandlungsmethoden: Bandscheibenvorfälle und Spinalkanalstenosen zählen ebenso dazu wie Wirbelkörperbrüche oder das sogenannte Wirbelgleiten, um nur einige zu nennen.

Ganz individuell von Fall zu Fall und von Krankheitsbild zu Krankheitsbild entscheiden die Experten dann aufgrund eingehender interdisziplinärer Diagnostik gemeinsam mit den Schmerztherapeuten unter Leitung von Prof. Dr. Rainer Freynhagen, welche Therapieform die Sinnvollste für den Patienten ist. Infrage kommt dabei grundsätzlich zum einen eine konservativ-interventionelle oder aber eine operative Therapie. Gerade im Bereich der konservativen Behandlung besteht eine enge Verzahnung und Kooperation mit dem hauseigenen Schmerzzentrum. *S. Thiele*

Die Vollmacht gehört zur Vorsorge

Die Stiftung zur Förderung der Palliativ- und Hospizförderung Tutzing lädt zu einem Informationsabend zum Thema Betreuungs- und Vorsorgevollmacht ein, Referentin ist -ist die Tutzinger Fachanwältin Dr. jur. Simone Krieter, die Betreuungs- und Pflegschaftsangelegenheiten beim Amtsgericht Starnberg bearbeitet. Solche Vollmachten haben komplexe rechtliche Seiten und Konsequenzen und gehören deshalb zur vorsorgenden Lebensplanung.
Termin: Donnerstag, 26. Februar 2015, 19.00 Uhr in der Fortbildungsakademie Tutzing, Beringerweg 26. Der Eintritt ist frei.

Mitten in Tutzing

Neues dörfliches Architektur-Ensemble: Haus mit Häusl

Ihr Krankenhaus am Ort

Benedictus Krankenhaus Tutzing

69. Tutzinger Patientenforum, 04.02.2015, 19.00 Uhr

Patientenspezifische, individuelle Hüft- und Knieendoprothese

Referent: Priv.-Doz. Dr. Jan Zöllner
Chefarzt Endoprothetik,
Orthopädie und Unfallchirurgie

Telefonische Anmeldung bitte unter: **08158 / 23-102**

Veranstaltungsort:
Benedictus Krankenhaus Tutzing,
Bahnhofstraße 5, 82327 Tutzing

Benedictus Krankenhaus Tutzing

Notdienste im Februar

APOTHEKEN – Nacht- und Sonntagsdienst

1.	**So**	Linden-Ap.
2.	Mo	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
3.	Di	See-Ap.
4.	Mi	Nikolaus-Ap. u. Olympia-Ap.
5.	Do	Stadt-Ap.
6.	Fr	Ap. am Markt u. Post-Ap.
7.	Sa	Ludwigs-Ap.
8.	**So**	Aesculap-Ap.
9.	Mo	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
10.	Di	Raphael-Ap.
11.	Mi	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
12.	Do	Olympia-Ap.
13.	Fr	Post-Ap.
14.	Sa	Linden-Ap.
15.	**So**	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.
16.	Mo	See-Ap.
17.	Di	Nikolaus-Ap. u. See-Ap.
18.	Mi	Stadt-Ap.
19.	Do	Ap. am Markt u. Stadt-Ap.
20.	Fr	Ludwigs-Ap.
21.	Sa	Aesculap-Ap.
22.	**So**	Lindemann-Ap. u. Rosen-Ap.
23.	Mo	Raphael-Ap.
24.	Di	Brahms-Ap. u. St. Antonius-Ap.
25.	Mi	Olympia-Ap.
26.	Do	Post-Ap.
27.	Fr	Linden-Ap. u. Ludwigs-Ap.
28.	Sa	Die Söckinger-Ap. u. Schloß-Ap.

ADRESSEN

Aesculap-Apotheke, Starnberg
Oßwaldstr. 1a, Tel. (0 81 51) 65 17 80

Lindemann-Apotheke, Tutzing
Lindemannstr. 11, Tel. (0 81 58) 18 85

Brahms-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 36, Tel. (0 81 58) 83 38

Rosen-Apotheke, Berg
Aufkirchner Str. 1, Tel. (0 81 51) 5 05 09

St. Antonius-Apotheke, Percha
Berger Str. 2, Tel. (0 81 51) 74 62 83

Die Söckinger-Apotheke
Andechser Str. 43, Tel. (0 81 51) 68 53

Linden-Apotheke, Pöcking
Ahornweg 1, Tel. (0 81 57) 45 00

Ludwigs-Apotheke, Starnberg
Hanfelder Str. 2, Tel. (0 81 51) 9 07 10

Apotheke am Markt, Pöcking
Hauptstr. 22, Tel. (0 81 57) 73 20

Maximilian-Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuber-Str. 7 (SMS), Tel. (0 81 51) 1 55 49

Nikolaus-Apotheke, Feldafing
Bahnhofstr. 1, Tel. (0 81 57) 88 44

Olympia-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 12, Tel. (0 81 51) 74 47 49

Post-Apotheke, Starnberg
Rheinlandstr. 9, Tel. (08151) 68 54

Schloss-Apotheke, Tutzing
Hauptstr. 43, Tel. (0 81 58) 63 43

See-Apotheke, Starnberg
Maximilianstr. 4, Tel. (0 81 51) 9 02 70

Stadt-Apotheke, Starnberg
Wittelsbacherstr. 2c, Tel. (0 81 51) 1 23 69

Raphael Apotheke, Starnberg
Josef-Jägerhuberstr. 7, Tel. (0 81 51) 1 55 49

Polizei-Notruf	**110**
Feuerwehr und Rettungsdienst	**112**
Krankenhaus Tutzing	08158-230
Polizei-Inspektion	08151-3640
Giftnotruf	089-19240
Ambulante Krankenpflege	08158-90765-0
Schwangerschaftsberatung (Ges.-Amt)	08151-14892 0
Tel. Seelsorge (ev.)	0800-1110111
Tel. Seelsorge (kath.)	0800-1110222
Rettungs-, Notarztdienst und Wasserwacht	112
Lokale ärztliche Bereitschaft	01805-191212
Hospiz Pfaffenwinkel	08158-1458

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
90 Jahre Pflege & Fürsorge

Ihr **Pflegepartner** am Starnberger See

Unsere Leistungen:

- Ambulante häusliche Krankenpflege
- Pflegeberatungsbesuch
- Medizinische Behandlungspflege
- Betreuung an Demenz erkrankter Menschen
- Betreute Wohnanlage
- Tagespflege
- Verhinderungspflege
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Palliativpflege, Palliativnetzwerk
- Tagesbegegnungszentrum
- Pflegenotruf
- Forum für pflegende Angehörige

Tutzing: 08158 / 90765-0
Starnberg: 08151 / 97159-15

Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.
Traubinger Straße 6, 82327 Tutzing

www.Krankenpflege-Tutzing.de

WIE ES FRÜHER WAR

Ein Leben für die Musik

Erika und Gertrud Neumann waren zwei Schwestern, deren Namen eng mit dem Orgelspiel in der katholischen Kirche und jahrzehntelangem Wirken für die Musik in Tutzing verbunden sind. Erika Neumann leitete über viele Jahre den Kirchenchor und schuf damit die Voraussetzungen für die Reihe festlicher Aufführungen im Rahmen der Tutzinger Musiktage. Gertrud Neumann erzählt:

„Mein Großvater Meier war Professor in Würzburg und hat im Sommer 1873 das Haus in Tutzing gekauft, das an der Hauptstraße, in dem heute der Zahnarzt Böcke drinnen ist. Im Tagebuch meiner Großmutter fand ich noch dieser Tage eine Notiz, in der sie so nett schreibt: „Eine große Freude hat uns Papa gemacht, er hat uns ein Sommerhaus gekauft und ich freue mich furchtbar auf Tutzing." Seit dieser Zeit ist man in allen Ferien nach Tutzing gefahren. Da war der schöne Seeplatz noch dabei, der heute teilweise der Bleicherpark ist, auf unserem damaligen Obst und Gemüsegarten steht heute das Gymnasium.

Unvergessen - Grabstein der Neumann-Schwestern

Die alte „Kalle Villa" die zum Bau der Turnhallen und der Parkplätze abgerissen wurde, stand damals schon, war aber die Schlösser-Villa. Genannt nach dem Inhaber, Prof. Dr. Schlösser, der ein bekannter Augenarzt in München war, und auch die Ferien immer in Tutzing verbrachte. Der Schlösserweg trägt zu seiner Erinnerung seinen Namen, was viele Tutzinger nicht mehr wissen.

Von Dr. Schlösser hat das Haus nach dem ersten Weltkrieg eine Familie Wegelin gekauft. Erst von dieser Familie haben Kalles das Haus so um 21- 22 rum gekauft. Die große Villa in der heute noch ein Teil des Gymnasiums untergebracht ist, wurde um 27- 28 gebaut. Wie schon gesagt, war dieser Grund von uns. Das war unser schöner Obst und Gemüsegarten und eine große Wiese, mit einer Seehütte darauf. So Garten-Häuschen hat man viele gehabt. In dem haben wir viele schöne Feste gefeiert, dort konnte man gut Lampions aufhängen.

Das Meier-Haus (Mayr) gegenüber gehörte dem Bäckermeister Meier (Mayr). Der hatte auch 3 Töchter und merkwürdigerweise auch unverheiratet wie wir. Der Nachfolger in der Bäckerei war dann der Bäckermeister Funk. Die Meier-Töchter behielten sich noch das zweite Haus, das der Vater hatte. Die Gretl, das war die jüngste, vermachte als letzte dieses Haus der Gemeinde. Es wird heute noch das Meier-Haus genannt. Nach dem zweiten Weltkrieg hatte der Zahnarzt Böcke darin seine Praxis.

Das Christophl-Haus (Pfeufer) neben unserem, wurde erst vor dem ersten Weltkrieg gebaut. Auf dem Grundstück heute Christophl und Heiss stand vorher der Geißler-Bauernhof. Der Franzl Geißler ist dort aufgewachsen…

Im Anschluß daran waren Elsners mit ihrem Bernrieder Hof, heute Andechser Hof. Das waren die Eltern von Frau Drummer. Der Verkauf vom Geißler ging so schnell, fast über Nacht. Ein Makler hat alles damals für 6000.- Mark gekauft. Das war so schade, unser Onkel Harald aus Amerika suchte schon dauernd was in Tutzing in unserer Nähe. Ein Architekt Gassner teilte dann das Grundstück und baute zwei Häuser darauf die heute noch stehen. Das ist das Christophl-Haus und das Heiss-Haus.

Mein Großvater war von Beruf Statistiker und sein Hauptfach war Staatswissenschaft und Volkswissenschaft. Sein großes Werk war eigentlich, wo er noch an seinem 3. Band arbeitete, Statistik und Gesellschaftslehre. Er war unendlich fleißig, er musste ja alles mit der Hand schreiben, es gab ja noch keine Schreibmaschine. Lange Zeit war er als Statistiker in Straßburg, er wurde von Bismarck dorthin geschickt.

Mein Vater war Offizier in Köln, dort bin ich auch geboren. Nach einer Versetzung nach Berlin zog unsere Mutter mit uns drei Kindern nach. Wir waren dann noch ein Jahr dort als unser Vater verstarb, ich war gerade 2 Jahre alt. Unsere Mutter zog dann mit uns Kindern wieder nach München, wo unsere Großeltern waren, das war ja klar. Wenn in der Anlage die Pappeln dufteten, wußten wir schon, jetzt geht's bald nach Tutzing. Unser Gedanke war immer Tutzing.

Wir blieben auch immer die ganzen Ferien dort, manchmal sind wir bis zu 4 Wochen länger geblieben. Unser Obstgarten mußte ja noch abgeerntet werden. Der Großvater hatte ja erst wieder im November Vorlesungen in der Universität. Wir kamen dann eben etwas später in die Schule, da ging das nicht so genau. Unseres Großvaters Freude war der Gemüsegarten in Tutzing. Seit dem ersten Weltkrieg sind wir dann immer in Tutzing geblieben. Ich ging dann auch hier in die Klosterschule. Meine Schwestern waren zu dieser Zeit schon fertig. Im Kloster war damals eine sechsklassige Mädchenschule, die hat uns auch genügt. Der Andrang zu den Gymnasien heute ist ja viel zu groß, die Leute sind ja gar nicht alle unterzubringen.

In der Kirche haben wir schon 1919 mitgesungen. Da kam ein junger Lehrer nach Tutzing, der hat den Kirchenchor übernommen. Er ging in alle Häuser und hat gefragt, wo sind sangesfreudige junge Leute? Er möchte den Chor vergrößern. Seitdem haben wir mitgesungen. Meine Schwester hat auch schon mal die Orgel gespielt. Erst 1942 als der letzte Kaplan eingezogen wurde, hat der Dekan Schmuttermeier meine Schwester gebeten den Chor zu übernehmen, es waren ja auch keine Lehrer mehr da. Bis dahin hat immer noch der alte Bürgermeister, der Oberlehrer Hörmann die Orgel gespielt. Das hat er ja fast 30 Jahre getan. Nach ihm ist ja die Hörmann-Straße benannt.

Anmeldeschluss bis zum 24.02.2015

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Teilnehmern und rufen zur letzten Mitmach-Chance auf!

Bereits 122 Teilnehmer nutzten die einmalige Gelegenheit innerhalb von 5 Wochen die Kilos zum Schmelzen zu bringen: Mit 1248 Besuchen konnten insgesamt rund 350 Kg Gewicht reduziert und durchschnittlich 2,9 Kg pro Person abgenommen werden.

Viele von Ihnen haben den Mehrwert gezielter und vor allem regelmäßiger Bewegung für sich entdeckt und nutzen das umfangreiche Angebot des Life-Competence nun langfristig, um die erzielten Ergebnisse auch nachhaltig zu halten oder weiter zu optimieren.

Profitieren auch Sie von diesem umfangreichen Programm und melden Sie sich am besten noch heute bei uns an.

PS.: Es sind nur noch wenige Termine frei!

Hans Mück zum 90. Geburtstag

Hans Mück liebt die Haare schön, den Sport und das Südbad

Der Mück Hans wurde in Traubing am 6. Februar 1915 geboren. Später zog die Familie nach Tutzing. Da konnte Hans seinem Drang nachgeben und Fußball spielen. Schließlich war zu seiner Zeit der Turnplatz noch zu benutzen, alle Buben (auch ein paar Mädchen) trafen sich nach der Schule zum Spielen. Hans Mück wohnte im Textil, dem Dariahaus hinter dem Wiesenhaus (jetzt Tengelmann Süd), machte eine Lehre zum Friseur wie sein Vater. Der schnitt im ersten Stock abends die Haare, offiziell, nach der Arbeit. Sohn Hans half dem Vater, wenn er von seiner Lehre am Karlsplatz 17 in München nach Hause kam.
Als der Friseur Wolf in der Bräuhausstraße neben dem Hotel Simson seinen Salon aufgab und in der Hallbergerallee baute, übernahmen die Mücks, Vater, Sohn und Schwester Clara, den Salon in der Bräuhausstraße. Dem Hans machten seine Krampfadern einen Strich durch die Rechnung, er musste den „Stehberuf" aufgeben, wechselte in eine andere Branche, der er 25 Jahre treu blieb. Der Turnverein, das Fußballern und die anderen sportlichen Aktivitäten waren sein Leben. 75 Jahre lang war der TSV sein Verein, 35 Jahre spielte der Hans Fußball und die Skifahrerei betrieb er 30 Jahre. Leider war es ihm nicht vergönnt, eine lange Ehe führen zu können, denn nach nur neun Jahren starb seine Frau. Auch eine spätere Lebensgefährtin verstarb früh. Deren Sohn hat bis heute ein gutes Verhältnis zum Pflegevater Hans. Eine ganz besondere Verbindung, leider nur in den Sommermonaten, existiert zum Südbad.

Im Südbad ist Hans Mück des Sommer seit Jahrzehnten zu Hause, dort trifft er die Tutzinger, welche ihn noch von früher aus den aktiven Zeiten kennen. Sein Lebenselexier ist das Bewegen, die Lebendigkeit. Freuen tut er sich über die Verwandten und Freunde, welche ihn des Öfteren in seiner gemütlichen, schönen Wohnung auf einen Ratsch besuchen. Auf's Südbad, seine zweite Heimat, freut er sich jetzt zum Jahresanfang schon wieder. *IC*

Familientradition seit über 55 Jahren
Wir sehen unsere Aufgabe als Bestatter und Trauerbegleiter darin, den Verstorbenen in Würde und Respekt zur letzten Ruhe zu begleiten, Ihnen als Trauernde die nötigen Behördengänge abzunehmen, für den reibungslosen Ablauf der Bestattung zu sorgen, unsere Arbeit ganz nach Ihren Wünschen auszurichten und mit unserer langjährigen Erfahrung einfühlsam und zuverlässig für Sie da zu sein.

82319 **Starnberg** - Hanfelder Str. 53
Tel.: 0 81 51 / 3 61 40
82131 **Gauting** - Bahnhofstr. 17
Tel.: 089 / 850 21 78
82327 **Tutzing** - Greinwaldstr. 13
Tel.: 0 81 58 / 63 42
86911 **Dießen a. A.** - Johannisstr. 21
Tel.: 0 88 07 / 67 00
82362 **Weilheim** - Bahnhofallee 2a
Tel.: 0881 / 927 00 27
82515 **Wolfratshausen** - Sauerlacher Str. 62
Tel.: 0 81 71 / 2 11 80

www.bestattungenzirngibl.de
nachricht@bestattungenzirngibl.de

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL
ZIRNGIBL
BESTATTUNGEN

Feldhütter GmbH
Bauunternehmung
Altbaurenovierung
Neu- und Umbau
Hörmannstr. 2a
82327 Tutzing
Tel.: 08158 – 89 27
Fax: 08158 – 13 26
E-Mail: feldhuetter@t-online.de

Beherzter Einsatz bei einem Wohnungsbrand

Den 8. Januar 2015 wird Nicola von Miller nicht so schnell vergessen. Sie ist seit über 15 Jahren Pflegefachkraft bei der Ambulanten Krankenpflege Tutzing e.V. Nicola von Miller ist an diesem Tag ihre Tour gefahren, wie so oft. Spontan hat sie sich entschieden, eine Patientin in der Betreuten Wohnanlage in der Bräuhausstraße, der sie die Medikamente richten sollte, an diesem Tag eine Stunde früher als geplant anzufahren.

Eine Entscheidung, die dazu beigetragen hat, dass Schlimmeres vermieden werden konnte. Als von Miller die Patientin verlassen hatte, stellte sie im Flur der Betreuten Wohnanlage Brandgeruch fest, den sie nicht genau einordnen konnte. Sie machte sich auf die Suche und entdeckte die Wohnung, aus der mittlerweile Rauch drang. Sie sah durch das Küchenfenster, dass eine Bewohnerin gegen die Flammen in ihrer Küche kämpfte.
Von Miller reagierte sofort und zog die 95- jährige Dame aus ihrer Wohnung. Dabei setzte sie sich selber einer großen Gefahr aus, wie ihr später die Feuerwehr sagte. Eine Nachbarin wurde aufgrund der Hilferufe aufmerksam und alarmierte die Feuerwehr. Feuerwehren aus Tutzing, Traubing, Feldafing, Starnberg und Bernried machten sich auf den Weg und löschten den Brand in der Wohnung. Der entstanden Sachschaden beträgt über 10 000 Euro und die Wohnung ist zunächst unbewohnbar.

Die Bewohnerin wurde gemeinsam mit von Miller ins Krankenhaus gebracht. V. Miller konnte es allerdings nach einer Untersuchung am gleichen Tag wieder verlassen. Die alte Dame blieb stationär im Krankenhaus. Nicola von Miller hat in ihrem Einsatz nichts Besonderes gesehen. Jedoch mag sie nicht daran denken, was noch alles hätte passieren können, wenn der Brand erst später entdeckt worden wäre. *GS*

Silvester-Überbleibsel

Nicht immer landeten die Raketen in den Abfallkörben

MUSIKFREUNDE TUTZING e.V.

German Horn Sound gastiert in Tutzing

Vier Ausnahmemusiker die es auf's Feinste verstehen, ein Publikum den ganzen Abend mit allen Facetten der Hornliteratur zu unterhalten. Die Teilnahme an nahezu allen großen deutschen Festivals in den letzten Jahren, ihre Kreativität bei Bearbeitungen und Projekte zu entwickeln macht sie zu einem der interessantesten Ensembles der Gegenwart.

Bekanntes Hornistenensemble mit Entertainment

Am 22. Februar 2015 um 19:30 Uhr findet das erste diesjährige Konzert der „Musikfreunde Tutzing e.V." im Musiksaal der Evangelischen Akademie unter dem Motto: „Siegfried und Violetta" oder „List, Last, Lust und Lunge" statt. Bei diesem fiktiven Opernfragment in drei Akten von Richard Wagner und Giuseppe Verdi, Libretto von Herbert Rosendorfer, geht es um folgende Geschichte: Dreimal in ihrem Leben (einmal pro Akt), haben sie sich heimlich und inkognito im „Cafe Florian" getroffen, und Teodoro war sprungbereit, aber unauffällig dabei und hat alles minuziös gespeichert. Dieses fiktive Gespräch wird mit zum Inhalt des Textes passenden Auszügen aus den Opern der beiden Komponisten – eigens für German Horn Sound arrangiert - vervollständigt, um so ein musikalisch-literarisches Gesamtkonzept zu erhalten.
Die Musik Wagners und Verdis ist ein sehr wichtiger Bestandteil dieses Konzeptes. Sie führt die Handlung der Szenen weiter, leitet über in die nächste Szene, treibt sie in andere Richtungen und gibt mancher wohlbekannten Melodie einen neuen Zugang. Man wird Auszüge aus Wagners Holländer, Lohengrin, Meistersinger, Tannhäuser, Parsifal sowie dem Siegfried-Idyll hören sowie die schönsten Melodien aus Verdis Requiem und seinen Opern La Traviata, Aida, Rigoletto, Othello und Don Carlos. Insgesamt ein überaus unterhaltsamer Abend – so recht passend zur Faschingszeit – der uns wiederum die Begegnung mit einem Ensemble bestehend aus vier gleichen Instrumenten ermöglicht, textlich „serviert" von dem Schauspieler Martin Neubauer.

Bitte nutzen Sie den Kartenvorverkauf ab 2.2.2015 bei der Buchhandlung Held (Tutzing, Hauptstr. 70 Tel. 08158/8388), Restkarten ab 18:45 Uhr an der Abendkasse.
Weitere Informationen sowie Kartenbestellung telefonisch auch bei: Waltraut Ott (Tel. 8158/3171).

Königsschießen 2015 der Altschützen Traubing

Am 3. Januar 2015 fand das traditionelle Königsschießen der Altschützen Traubing statt. Dabei wird der beste Tiefschuss auf einer einzelnen Königsscheibe ermittelt. Und dieses Mal konnten unsere Damen ihre Nervenstärke beweisen. Schützenkönigin 2015 wurde Sabine Widdmann mit einem hervorragenden 49,8 Teiler. Andreas Lörke rettete die Ehre der Herren mit seinem 2. Platz und wurde mit einem 161,8-Teiler Vizekönig vor Marianne Roger, die mit einem 168,4 Teiler knapp dahinter auf Platz drei landete und somit „Brez´nkönigin" wurde.

Karin Günther, Altschützen Feldafing

Andreas Lörke, Schützenkönigin Sabine Widdmann, Marianne Roger (von links)

Trachtenflohmarkt in Diemendorf

Am Samstag den 14. März findet im Trachtenheim Diemendorf von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr der zweite Trachtenflohmarkt statt. Es werden folgende Artikel für Kinder und Erwachsene angeboten:
Dirndl, Dirndlblusen, Jacken, Joppen, Anzüge, Lederhosen, Hüte und auch ein echter Gamsbart. Es sind auch noch einige Verkaufstische frei, Anfragen unter 08158/6497. Über großes Interesse würden wir uns wieder freuen.

Trachtenwartin Marianne Wagner

Gesichtsenergiebehandlungen
und Ganzkörpermassagen
Nagelmodellage und Maniküre

PHARMOS NATUR

Relax and Beauty
Ihr ganz privates Kosmetikinstitut
- Birgit Gollwitzer -

Termine: Di., Mi, u. Fr. - Nur nach Vereinbarung
Tel: 0151-26248439 - E-Mail: birgitt-g@web.de

Ein Anwendungsbeispiel

JOY FOR LIFE

Wohltuende Fußkompressen stimmen Sie auf diese Behandlung ein. Nach einer sanften Tiefenreinigung erwartet Sie eine wundervolle Massage von Gesicht, Hals, Dekolleté, Nacken und Armen mit speziell für Sie ausgesuchten Kostbarkeiten aus der Natur: Wertvolle Heilpflanzenprodukte und das Aloe Vera Frischpflanzenblatt.
Eine Gesichtspackung verwöhnt Ihre Haut und wird individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Ihre Haut kommt wieder zum Strahlen.
Frische Aloe Vera bildet mit einer Fußmassage den Abschluss Ihrer Behandlung.

EUR 95 (ca. 90 Min.)

ANGEBOTE IM FEBRUAR

Medima Wärmewäsche	-30%
Stützstrümpfe	-30%
Diabetiker-Strümpfe	-30%
cep Sportstrümpfe	-30%
Schuhe	bis zu -50%

Angebote gelten nur für vorrätige Ware

SANITÄTSHAUS
PIEGSA
Tutzing, Kirchenstraße 8
Tel: 08158 - 90 66 64
www.sanitaetshaus-piegsa.de
Mo-Fr 9:00-13:00 u.14:00-18:00
Sa 9:00-13:00 Uhr
Annahme für Schuhreparaturen und orthopädische Schuhzurichtung

Der Winter ist noch nicht vorbei!
Wärme und Frischluft gehören zu den elementarsten Wohlfühlfaktoren des Menschen. **„Lüften oder Energie sparen?"** – das muss kein Widerspruch sein: Vorausgesetzt, Sie haben intakte Fenster und beachten ein paar wichtige Regeln. Rufen Sie uns an: Wir beraten Sie, übernehmen ggf. die Wartung Ihrer Fenster und zeigen Ihnen, wie Sie für ein optimales Raumklima sorgen und dabei noch bares Geld sparen können.

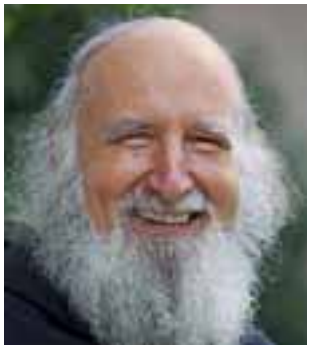
schreinerei
schäfer
www.tutzinger-schreinerei.de
www.energiebewster-oberland.de heinrich-vogel-str. 3 82327 tutzing 0 81 58 / 98 16

Bäckerei - Konditorei
Cafe Nikolaus Reis
Filiale Tutzing
Marienstraße 2a
Tel. 08158/918124
www.baeckerei-reis.de

Backwaren aus Argelsried
Bäckerei · Konditorei
REIS
Seit 1903

Endlich ist wieder
Krapfenzeit!
Ob mit Schokolade, Eierlikör,
Pflaumenkonfitüre ...
Einfach immer ein Genuss!
Mo. - Sa. 7:00 - 18:00 Uhr
So. + Feiert. 8:00 - 18:00 Uhr

„Halt im Leben finden“ mit Anselm Grün



Benediktiner Anselm Grün zeigt Wurzeln auf

Seinen Platz im Leben finden, sich geborgen fühlen und seiner Selbst bewusst sein. Wer seine Wurzeln kennt, der weiß, was sein Lebensbaum braucht, um in seine ganz eigene Gestalt hineinzuwachsen. Für unser Leben kann das Bild der Wurzeln so zum vielfältigen Symbol werden.

Anselm Grün zeigt, wie wir auf unterschiedliche Weise unsere Wurzeln und Identität (wieder) entdecken und sie schützen können. Die Bibel, die Bedeutung unseres Namens, die Lebensphilosophie der Vorfahren oder Rituale zeigen uns, wie wir unseren Platz im Leben finden und wie dieses gelingen kann.

Pater Anselm Grün, Theologe, geistlicher Begleiter, Autor von über 300 erfolgreichen Büchern zur Spiritualität, zum geistlichen Leben und zur Kunst des Lebens

Vortrag am Donnerstag, 05.02.2015, 19.00 Uhr, Pfarrkirche St. Joseph, Kirchenstr. 10, 82327 Tutzing
Information: Pfarramt St. Joseph, Tel. 08158-993333, Eintritt 7,00 Euro, Vorverkauf: Pfarrbüro, Buchhandlung Held, Tourismusbüro und Abendkasse

Nouwell cousines - eine freche Gruppe konzertiert

In einem spritzigen Crossover von Volksmusik, über freche Lieder, bis hin zu klassischen Stücken bieten die jungen Künstler, die beiden Well-Cousinen Maria und Maresa und ihr Kompagnon Alexander Maschke ein hochwertiges Konzert. Die drei Musiker studierten alle an der Musikhochschule München, allerdings komplett unterschiedliche Fächer: Maria Cello, Alexander Filmmusik und Maresa Schulmusik. Aus dieser Mischung entstand ein abwechslungsreiches Programm in dem die Musiker oftmals auch zu unterschiedlichen Instrumenten (Geige, Bratsche, Cello, Akkordeon) greifen, und mit ihrem Charme und Spaß an der Musik das Publikum immer wieder begeistern. Konzert am Sonntag, 08.02.2015, 19.00 Uhr, Ron-

Charme, Spaß und Musik - die Cousines

callihaus Tutzing, Kirchenstr. 10, 82327 Tutzing (Eintritt 15,00 Euro / erm. 8,00 Euro für Kinder, Studenten, Schwerbeh). Kartenvorverkauf: Pfarrbüro St. Joseph Tel. 08158-993333, Buchhandlung Held, Tourismusbüro, Abendkasse

Einander im Kino kennen lernen

Es war ein wunderbarer Nachmittag im Kino. Allen, die dabei waren, hat es offensichtlich gut gefallen:
Michael Teubig lud im Rahmen der „Tutzinger Willkommenskultur“ (SZ) zwischen Weihnacht und Neujahr „alle“ zu einem kostenlosen Kinonachmittag ins KurTheater ein, „die sich ganz entspannt kennen lernen wollen“: Unsere Asylbewerber, deren ehrenamtliche Betreuer – und alle interessierten Tutzinger. Und wirklich: das Kino war fast zu klein. Für die Entspannung sorgte der Film „Mama Africa“ mit Miriam Makeba, bekannt als die „große Stimme Afrikas, die mehr für ihr Land getan hat, als alle Politiker zusammen“. Danach, bei einem gesponserten Büffet, war viel Zeit für das Kennenlernen und direkte Gespräche. Dabei wurde auch deutlich, dass

Filmisches Willkommen mit Speis und Trank *Foto: U. Wilhelm*

die „Deutschlehrer“ des Helferkreises inzwischen viel geleistet haben, denn die Verständigung klappte gut. Einer der afrikanischen Gäste fragt lachend, ob das in diesem Kino immer so sei, dass man freien Eintritt habe und dann was zum Essen bekäme.

Das ist natürlich nicht so, aber vielleicht könnte man ja jedes Jahr nach Weihnachten wieder so etwas machen. Ein spontaner Spendenaufruf von Pfarrerin Uli Wilhelm erbrachte eine schöne Summe auf das Extra-Konto der evangelischen Kirchengemeinde für die Arbeit mit Flüchtlingen - dieses Mal für einen Bus- und Bahnkartenzuschuss für unsere Asylbewerber.
Kinomanager Teubig ließ das das Buffet mit den Resten stehen - zur Freude der späteren Kinobesucher, die beherzt zugriffen. So konnten auch sie noch an der Tutzinger Willkommenskultur teilhaben. *Helge Haaser / esch*

Hotel Restaurant
SEEBLICK
Inh.: Familie Lütjohann
82347 Bernried • Tel.: 08158/2540 • Fax: 08158/3056
www.hotel-seeblick-bernried.de

Kulinarisch erfreuen wir Sie
im Februar mit unseren feinen
Schnitzel-Variationen!

Aber auch sonst bietet unsere umfangreiche Standardkarte eine große Auswahl an Fisch-, Fleisch- und vegetarischen Speisen für Sie an! Für die Kinder haben wir eine spezielle Kinderkarte!

Haben Sie einen Grund zum Feiern?
Ob Klassentreffen, Hochzeits-, Familien-, Geburtstags- der Firmenfeier – wir haben mehrere Stüberln und einen großen Festsaal und richten gerne Ihre spezielle Feier in unserem Hause für Sie aus.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie persönlich vorbei!

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Lütjohann und das Seeblick Team

Weihnachtliches Rettungstauchen der Wasserwacht

Ein Tauchgang am zweiten Weihnachtsfeiertag ist bei den Rettungstauchern der Wasserwacht Tutzing inzwischen Tradition: Als schöner gemeinsamer Jahresabschluss und als wichtige Übung im winterlich-kalten See. Die Taucher üben in Nass- und Trockenanzügen, mit der Kälte – bis zu vier Grad kann das Wasser kalt werden – umzugehen. Unter anderem wirkt sich die Kälte auf den Verbrauch der Atemluft aus: Da der Körper friert, verbraucht er mehr Luft, weswegen diese Tauchgänge kürzer ausfallen. Bereits nach etwa 40 Minuten befand sich die Gruppe aus drei Rettungstauchern deshalb auf dem Rückweg aus dem Karpfenwinkel Richtung Wasserwachtstation.

Fundstück beim Tauchgang - ein Bootsmotor

Während ihres Rückweges stießen die Taucher unerwartet auf einen Außenbordmotor, der auf 10,5 Metern Tiefe auf dem Seegrund lag. Damit wurde die Übung zu einem Einsatz: Aus einem beschädigten Motor kann leicht Öl oder Benzin austreten, aus Naturschutzgründen musste der Außenborder deshalb vorsichtig von den Tauchern geborgen werden. Die Bergung gelang ohne den Verlust von Ölen oder weitere Zwischenfälle, an der Wasserwachtstation Tutzing wurde der Motor schließlich der Polizei Starnberg übergeben. Mit diesem kleinen, aber wichtigen Einsatz zum Naturschutz im Starnberger See konnte die Wasserwacht Tutzing das Jahr 2014 erfolgreich abschließen.

Die Wintermonate werden von den Mitgliedern der Wasserwacht für Übungen, Schwimmtraining und Ausbildung genutzt: Alle aktiven Mitglieder müssen ihre Qualifikation beweisen, indem sie den Praxistest des Rettungsschwimmerabzeichens und der Früh-Defibrilation wiederholen. In den ersten Monaten dieses Jahres steht noch eine weitere wichtige Aufgabe bevor: Der Umbau der Wasserwachtstation im Südbad. Das neue Rettungsboot der Wasserwacht soll mit Beginn der Wachsaison 2015 im Mai an der Station einsatzbereit sein, dafür muss das Bootshaus der Station erweitert werden, denn das neue Boot ist aufgrund der Außenplattform am Heck, die einer Verbesserung und Erleichterung der Rettung dient, etwas länger als das alte.

Die Umbaumaßnahmen werden in den kommenden Monaten ehrenamtlich und in Eigenleistung der Mitglieder erfolgen, das benötige Material finanziert die Wasserwacht ebenso wie das neue Rettungsboot über Spenden. Die Ortsgruppe dankt den Bürgern und der Gemeinde Tutzing für die anhaltende, großzügige Unterstützung und bittet um weitere Mithilfe.

Michael Wrase

Spendenkonto:
Empfänger: BRK-Kreisverband Starnberg
Betreff: Wasserwacht Tutzing
Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
BLZ: 702 501 50
Konto-Nr.: 430033142
IBAN: DE62 7025 0150 0430 0331 42
BIC: BYLADEM1KMS
Verwendung: Wasserwacht Tutzing

Wilhelm-Hausenstein-Preis an Kinobetreiber

Seit 2007 verleiht die Gemeinde Tutzing jährlich den Wilhelm-Hausenstein-Preis für besondere Leistungen im kulturellen Bereich „an Personen, die durch ihr Leben und Wirken mit der Gemeinde Tutzing verbunden sind“, so Bürgermeister Rudolf Krug in seiner Ansprache. 2014 wurden Eva-Maria und Michael Teubig als Betreiber des Tutzinger KurTheaters mit diesem Kulturpreis der Gemeinde Tutzing ausgezeichnet.

Walter Steffen, Brigitte Grande, Bgm. Rudolf Krug, Michael Teubig, Eva-Maria Teubig (von links) Foto: K. Menzinger

Das einzige und einzigartige Kino in Tutzing bietet ein ambitioniertes Programm mit Filmreihen mit thematischen Schwerpunkten, Programmfilme, Filmgesprächskreise und Sondervorstellungen. Die Preisträger betreiben das Kino mit großem Engagement, Michael Teubig bezeichnet sich selbst als „euphorischen Spinner und Kino-Verrückten“.
Im Jahre 1953 war das Gebäude mit dem Filmtheater in der Kirchenstraße von Familie Harthauser erbaut worden. Familie Teubig hat 2011 den Innenraum renoviert und 2013 die nicht mehr länger verzichtbare Digitalisierung vorgenommen und eine große Leinwand installiert. „Das alles war nur möglich Dank des 2009 gegründeten Fördervereins mit seinen Sponsoren“ sagt Michael Teubig. In seiner Dankesrede bezeichnet er die Auszeichnung mit dem diesjährigen Kulturpreis „wie eine Art Oscar“.
Die Übernahme des KurTheaters 2003 von Familie Teubig war „ein großes Glück für Tutzing“, sagt der Seeshaupter Filmemacher und Drehbuchautor Walter Steffen, der mit Teubigs freundschaftlich verbunden ist, in seiner Laudatio.
Mit einem Zitat aus der Schlussszene des Filmklassikers „Casablanca“ hat die Kulturreferentin der Gemeinde Tutzing, Brigitte Grande, bei der Verleihung des Wilhelm-Hausenstein-Preises 2014 einen weiten Bogen gespannt zum Tutzinger KurTheater.
Sie wünscht sich „eine beständige und wunderbare Freundschaft der gesamten Tutzinger Kultur- und Bildungslandschaft mit dem Tutzinger KurTheater“. *EK*

Der Wilhelm-Hausenstein-Preis

Der Preis ist benannt nach dem 1882 im Schwarzwald geborenen Schriftsteller, Kunstkritiker und Kulturhistoriker und Publizisten Wilhelm Hausenstein. Der mit einer Jüdin verheiratete Hausenstein hatte schwer unter dem Nationalsozialismus zu leiden, da er gegen diesen und den Antisemitismus ankämpfte. Nach dem 2. Weltkrieg setzte er sich stark für die deutsch-französische Freundschaft ein und wurde von Konrad Adenauer zum ersten Generalkonsul und später zum Botschafter in Paris ernannt. Von 1921 bis 1931 verbrachte die Familie Hausenstein die Sommer in Tutzing, ab 1932 wohnte sie ganz in Tutzing bis sie 1950 nach Paris zog.

Der Kulturpreis stellt die Würdigung der kulturellen und kulturpolitischen Verdienste Wilhelm Hausensteins dar. Die Auswahl des Preisträgers trifft ein Gremium aus Gemeinderäten, Kulturreferentin und 1. Bürgermeister. Die Entscheidung muss vom gesamten Gemeinderat bestätigt werden. EK

Neujahrstag im Schnee mit Musik

Kräftig schaufeln mussten nicht nur die Gäste der Ev. Akademie am Neujahrstag. Auch die Traubinger Blaskapelle samt Trommelzug musste zum traditionellen Neujahrsständchen auf Gut Deixlfurt durch tiefen Neuschnee stapfen. Foto: HKM

Ein Brennofen für das Kinderhaus St. Joseph

Kurz vor Weinachten konnten die Leiterin Andrea Hassler und die Stellvertretende Einrichtungsleiterin Sabine Bartl mit den Kindern vom Kinderhaus St. Joseph einen Brennofen in Empfang nehmen. Jetzt können die vielen Tonarbeiten der fleißigen Kinder im Haus selbst gebrannt werden. Bisher mussten diese Arbeiten umständlich außer Haus erledigt werden.

Brennofengeschenk für das Kinderhaus

Norbert Paulmann, vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, in langjähriger Stammgast im Tutzinger Hof erkundigte sich bei der Chefin der Gaststätte, welche Empfehlungen sie für eine Weihnachtsspende geben könnte. Die DLR GfR mbH wollte gezielt ein konkretes Objekt unterstützen. Das Kinderhaus mit einem Brennofen zu unterstützen, war genau die richtige Empfehlung, die gerne angenommen wurde.

Im Tutzinger Hof feierten Christian Arbinger und Norbert Paulmann von der DLG Geschäftsleitung, der Kinderhausleitung, Kindergärtnerinnen und Eltern im Beisein von 50 Kindern bei Getränken und Lebkuchen, die vom Tutzinger Hof gespendet waren, das Ereignis. *PGs*

Kickboxer schlagen sich erfolgreich

Mit einem Nikolaus Turnier in Fürstenfeldbruck schlossen die Tutzinger Kickboxer das Jahr 2014 erfolgreich ab. Tamas Halamik erkämpfte sich souverän Platz 1 im Leichtkontakt und Johannes Rojas Platz 2. Sebastian Zeitlinger trat zum ersten Mal im Vollkontakt an und konnte erfolgreich Platz 2 für sich verbuchen.
Hervorzuheben ist die Leistung von Franziska Knobloch, die einen Doppelstart machte. Im Kickboxen Leichtkontakt gewann sie verdient Platz 1 und im „reinen Boxen" belegte sie den zweiten Platz. Das war auch gleichzeitig das erste Mal, dass eine Kickboxerin aus Tutzing im Boxen antrat. Die Trainer Andreas und Walter Oswald blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sind stolz auf ihre Kämpfer.

Tamas Halamik, Franziska Knobloch, Trainer Walter und Andreas Oswald, Sebastian Zeitlinger und Johannes Rojas (von links)

CSU-Ortsverband ehrt verdiente Mitglieder

Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier wurden zwei herausragende Tutzinger Persönlichkeiten geehrt, die sich um den Ortsverband der CSU Tutzing verdient gemacht haben.
Die Urkunde für den Ehrenvorsitz wurde an die Landtagsabgeordnete Prof. Ursula Männle überreicht. Als Ehrenmitglied wurde Hubert Hupfauf ausgezeichnet.

Doppelehrung: Ursula Männle und Hubert Hupfauf mit CSU-Ortsvorsitzenden Thomas Parstorfer

HÖRZENTRUM FÜNF-SEEN-LAND
empfiehlt:

Die terzo®Gehörtherapie

Die Therapie hilft Ihnen wirksam Nebengeräusche auszublenden.

Damit Sie verstehen!

terzo-Zentrum Tutzing
Greinwaldstraße 4
✆ 0 81 58/90 67 25
www.terzo-zentrum.de

terzo zentrum
Gehörtherapie
Hörgeräte

Schulung eines neuen Helferkreises für Demenz-Kranke

Altersdemenz ist eine Erkrankung, die zum Verlust der geistigen und körperlichen Fähigkeiten führt. Mit Fortschreiten der Demenz werden Sicherheit und Geborgenheit für den Erkrankten immer wichtiger. Die Betreuung demenzerkrankter Menschen bringt dabei pflegende Angehörige oft an die Leistungsgrenze. Die Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V. möchte deshalb die Betreuungsgruppe „Lichtblick" erweitern, um an Demenz erkrankte Personen zu unterstützen und deren Angehörigen zu entlasten. In einem 40-stündigen Kurs, der durch die Alzheimer Gesellschaft München erfolgt, lernen die zukünftigen Helferinnen und Helfer den richtigen Umgang mit Demenzerkrankten. Die Schulungsreihe beginnt am Freitag, 6. März 2015 in der Betreuten Wohnanlage in der Bräuhausstraße 3 in Tutzing. Ansprechpartner für Informationen und Anmeldungen: Dagmar Niedermair Tel.: 08158 9068 59 E-Mail: niedermair@krankenpflege-tutzing.de *GS*

Fixtermine zum Thema „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung"

Die Caritas Starnberg bietet jeden 3. Dienstag eines Monats wechselnd zwischen dem Krankenhaus Tutzing und Feldafing eine Informationsveranstaltung zum Thema „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung" an. Der nächste Termin für diese Informationsveranstaltung ist der 17. Februar 2015 um 14:00 Uhr im Krankenhaus Feldafing

Dienstleistungen rund um den PC
Beratung Einbindung Netzwerke Internet
Softwareentwicklung Branchensoftware Schreibservice
EDV-SERVICE KUFER
82327 Tutzing
Telefon 08158/9444
Telefax 08158/3550
eMail mail@kufer-edv.de
Internet http://www.kufer-edv.de

Elektro Weth oHG
Wir reparieren nicht nur Ihren Fernseher!
Sondern auch Ihre Waschmaschine, Trockner,
Spülmaschine, Elektroherd, Kühlschrank, Mikrowelle,
Stereoanlage, Computer, Dunstabzugshaube, Nachtspeicherofen,
Staubsauger, Kaffeautomat, Bügeleisen, Rasierer, Antennenanlage,
Telefonanlage, Deckenlampe, Hauselektrik, Heller, Lichtschalter, Stehlampe,
Boeckeler Str. 26
82327 Tutzing - Tel: 08158-1545

JUNGES TUTZING

Gulag und Genossen ein Zeitzeuge berichtet

Im Rahmen des Studium Generale besuchte uns Günther Rehbein, ein Zeitzeuge des Gulag und Autor des Buches „Gulag und Genossen". Rehbein wurde im Alter von 19 Jahren in Gera unschuldig verhaftet und im Weiteren zu einer hohen Strafe verurteilt. Man warf ihm vor, einen Anschlag auf die Kommandantur in Gera geplant zu haben.

Der 81-Jährige zeigte uns zunächst einen Film, der uns sowohl Einblicke in seine Gefängniszelle gewährte wie auch in die Vernehmungsräume, in denen er, um ihm ein Geständnis abzuzwingen, auf brutale Art gefoltert wurde. Um seine Familie zu schützen, unterzeichnete er nach anfänglichen Verweigerungen das in russischer Sprache verfasste Geständnis. Daraufhin wurde er zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt und nach Workuta, einem Arbeitslager in Sibirien (Russland), geschickt. Dort musste er unter unmenschlichen Bedingungen schwere körperliche Arbeit verrichten.

Günther Rehbein (81), Zeitzeuge und Buchautor im Gespräch gegen das Vergessen mit der jungen Generation

Durch das Engagement Konrad Adenauers konnten die letzten deutschen Kriegsgefangenen im Jahr 1955 in die Heimat zurückkehren. Mit ihnen kehrte auch der politische Gefangene Günther Rehbein, nachdem er drei Jahre im Lager zugebracht hatte, zurück zu seiner Familie nach Gera. Doch seine Frau hatte zwischenzeitlich - in der Annahme, dass ihr Mann verschollen sei - einen anderen Mann geheiratet. Rehbein konnte ihr dies nicht übel nehmen, allerdings konnte er ihr schwerlich verzeihen, dass sie ihre gemeinsame jüngere Tochter, die während seiner Gefangenschaft geboren wurde, zur Adoption freigegeben hat. Erst nach 56 Jahren konnte er endlich seine Tochter kennenlernen.

Weil Günther Rehbein es für wichtig hält, dass die Vergangenheit nicht in Vergessenheit gerät, besucht er immer wieder Schulen, um der heutigen Jugend von seinen Erlebnissen zu berichten. Er tut dies, damit wir aus der Vergangenheit lernen und unsere Zukunft besser gestalten können.

Pia Schmitzer, Nalani Lange, Clara Becker
Gymnasium Tutzing

Bronzemedaille für jungen Segler

Ganz schön cool, was der Tutzinger Valentin Müller, 12 Jahre, bei der Optimisten- Weltmeisterschaften 2014 erreicht hat. Schon bei der Qualifikation zur Weltmeisterschaft und Europameisterschaft in Warnemünde an der Ostsee im Frühjahr qualifizierte sich Valentin vom Bayerischen Yacht- Club e.V. Starnberg, mit seinem dritten Platz für die Teilnahme

Junger Champ: Segler Valentin Müller aus Tutzing

an der Weltmeisterschaft in San Isiro, Buenos Aires. Bei der „Optimist World Championship" im Oktober sicherte sich das deutsche Quintett aus dem Audi Sailing Team Germany die Bronzemedaille in der Nationenwertung. In der Einzelwertung war Valentin bester Deutscher mit seinem 14. Platz. 207 Seglerinnen und Segler aus 50 Nationen gingen an den Start und kämpften um die begehrten Medaillen in der Einzel- und Nationenwertung der Optimisten. Für Valentin gab es in Argentinien einige Herausforderungen zu bewältigen. In der Strömung des Flusses Rio de Isoba gab es nicht nur Hochwasser, sondern er führte allerlei Treibgut mit sich. Das waren Folgen eines Sturmes und des Hochwassers. Aus Sicherheitsgründen musste auch eine Zwangspause eingelegt werden. Doch das steckte Valentin souverän weg und der Erfolg gab ihm recht.
2015 hat für ihn gut angefangen. Er bekam eine Einladung, im Januar an der „Mussanah Race Week" im Oman teilzunehmen. Für ihn eine neue Erfahrung, wo er bei idealen Segelbedingungen auf einem hohen internationalen Niveau trainieren kann. Seine Klasse beneidet ihn um diese Reise. Gerne wären sie als sein Maskottchen mitgefahren. Damit war jedoch die Schule nicht einverstanden. Vom 29.April- 3. Mai 2015 will Valentin wieder an den EM/ WM Ausscheidung/ Kunststoff- Cup der Optimisten in Warnemünde teilnehmen. Sollte alles klappen, ist er dann bei der Weltmeisterschaft in Polen dabei.
Wenn Valentin nicht beim Segeln ist, dann besucht er die 7. Klasse des Tutzinger Gymnasium. Sein Lieblingsfach? „Sport!" Neben Segeln spielt er sehr gerne Fußball und fährt Ski. Die Schule nimmt er sehr ernst und lernt den versäumten Stoff konsequent nach. Auf seinen derzeitigen Erfolg beim Segeln will er sich nicht verlassen. Eine gute Schulbildung ist ihm wichtig, um später mehrere Möglichkeiten für eine Berufswahl zu haben. Valentin Müller ein cooler Junge, der weiß was er will.

GS

Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche

Bereits im Februar über den Urlaub 2015 nachdenken? Na klar, denn die Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Auch in diesem Jahr hat der Kreisjugendring Starnberg ein riesiges Bündel mit neuen und bewährten Ferienangeboten gepackt. Da gibt es die klassischen Kinderfreizeiten in der „Dr. Max-Irlinger“ Hütte in Unterammergau. Neben einem Gebirgsbach in Mitten eines großen Bergwaldes ist ausreichend Platz für verschiedene Spiele; eine große Wiese lädt zum Fußballspielen und zum Toben ein. Doch es gibt noch viele andere Möglichkeiten, sich dort zu beschäftigen: Plantschen im Erlebnisbad Wellenberg in Oberammergau, eine rasante Fahrt auf der nahegelegenen Sommerrodelbahn, Spiel, Sport und Bastelaktionen. Die abwechslungsreichen Wochen können in den Pfingst-, Sommer-, Herbst- sowie in den Winterferien gebucht werden. Darüber hinaus finden in Unterammergau auch wieder die bewährten Mediencamps statt. In den Osterferien werden dann spezielle Fragen beantwortet: Wie schreibe ich eigentlich ein Drehbuch, wie setze ich die Kamera ein und wie dreht man ein Kurzfilm? Im Mai heißt es dann: „Manege frei“, wenn auf dem Zeltplatz der Jugendbildungsstätte Königsdorf bei Wolfratshausen Akrobaten fünf Tage lang das bunte und aufregende Zirkusleben erleben. Nachwuchsartisten aus ganz Oberbayern lernen in Workshops unter Anleitung verschiedenste Kunststücke und Fertigkeiten kennen. Aber es gibt noch viele weitere Freizeiten wie beispielsweise die Radtour Passau-Wien, die Abenteuerfreizeit oder die Reiterferien. Ein besonderes Schmankerl für alle Fußball-Fans bietet die Fußball Schule beim TSG Hoffenheim Anfang August. Wer neugierig geworden ist und sich noch weiter über die zahlreichen Angebote informieren möchte kann dies im Internet unter www.kjr-sta.de. Die Anmeldung beginnt am 2. Februar ab 14 Uhr beim Kreisjugendring Starnberg. Das Ferienprogrammheft ist erhältlich im Landratsamt, bei allen Gemeinden, Sparkassen, Jugendzentren und weiterführenden Schulen im Landkreis und im Internet zum Herunterladen. *AP*

Wir führen - XXL
Mode für Jung und Alt
Janine
Taschen • Schmuck • Accessoires
Inh.: Lia Zugliani
Mo., Di., Do., Fr. von 10.00–18.00 Uhr, Mi. 13.30–18.00 Uhr
Graf-Vieregg-Str. 2 · Tutzing (am Seefriedhof) · Tel. 0 81 58-61 05

Traubinger Reiseservice
Ihr Partner für Busreisen

Programmüberblick 2015

Holiday on Ice München **Sa. 7. Feb.** 16:00 Uhr, incl Fahrt und Eintritt **ab** p.P. **49,- €**

Ski-Wochenende **Montafon Sa.21. - So.22. Feb.** incl. Fahrt, 1x ÜF 2 T. Skipass p.P. **189,- €**

Circus Krone München **Sa. 28. Feb.** 15:00 Uhr Winter-Programm 2, Fahrt incl. Eintritt p.P. **32,- €**

Wangener Ostereiermarkt Sa. 7. März incl. Stadtführung und Eintritt p.P. **32,- €**

8 T. Kuren in **Kolberg 14.-21. Mrz.** incl Fahrt, 7 x HP, 3 x kl.-Kurbehandlung **ab** p.P. **499,- €**

Ski-Wochenende **Ratschings Sa.21. - So.22. März** incl. Fahrt, 1x ÜF 2 T. Skipass p.P. **189,- €**

Circus Krone München **Sa. 28. März** 20:00 Uhr Winter-Programm 3, Fahrt incl. Eintritt p.P. **32,- €**

Zu Ostern an den **Plattensee** Balatonalmadi **2.– 6. Apr.** incl. 4 x Ü/HP,3 Tage Progr. p.P. **449,- €**

Die schönsten **Osterbrunnen** in der Fränkischen Schweiz **11. Apr.** Busf. incl. Schnapsp. p.P. **35,- €**

3 T. Kulturhauptstadt 2015 Pilsen 17.-19. Apr. incl. 2 x HP, Stadtf. Und Brauereif. p.P. **199,- €**

Apfelblütenfest Natz/Schabs Südtirol **30.Apr.-3. Mai** incl. 2xHP + 1xÜF, 2Tage Reisel. p.P. **279,- €**

Insel Mainau Sa. 9. Mai Busfahrt incl. Fähre und Eintritt (Kinder 42,- €) p.P. **47,- €**

Muttertagsfest in Südtirol **10.Mai** Fahrt incl. Brotzeitteller Volksmusik, Kaffee und Kuchen p.P. **52,- €**

5 T. Blumenriviera 10.-14. Mai incl Fahrt, 4 x HP, Monaco/Monte Carlo, Nizza,Cannes p.P. **399,- €**

6 T. Radwandern **Neusiedlersee Sa. 23.- Do.28. Mai** incl. 5xHP, Progr. p.P. **499,- €**

5 T. Naumburg 31. Mai – 4. Juni incl. 3 x HP, 1 x ÜF Besichtigung laut Programm p.P. **399,- €**

3 T. Bernina Express 5. – 7. Juni incl. 2 x HP im Hotel, Fahrt mit der Berninabahn p.P. **259,- €**

Fränkische-Seenplatte Sa. 6.Juni mit Bes. Schloss Ratibor, Schifff. mit K.+ K. p.P. **33,- €**

4 T. Lago Maggiore 13. -16. Juni incl. 3 x HP, Schifffahrt Isolabella Besichtigung laut Pr p.P. **299,- €**

Sommerfest der Volksmusik **27. Juni** incl Stubaier Gondelbahn, Eintritt ins Konzert p.P. **59,- €**

Gartentage auf **Schloss Tüssling Sa. 4. Juli** Busfahrt mit Eintritt und Feuerwerk p.P. **45,- €**

2 T. Donau in Flammen Sa./So. **11. – 12. Juli.** 1 X Ü/F, incl.Schifff. mit Abende p.P. **159,- €**

4 T. Buga Brandenburg/Potsdam **16. -19. Juli** incl. 3 x ÜF, 2 x Eintritt Buga Bes. l. Prog. p.P. **289,- €**

Wildschönau 25. Juli incl. Fahrt mit der Bimmelbahn, Käserei Besichtigung p.P. **39,- €**

10 T. Cornwall Auf Rosamunde Pilchers Spuren **Fr. 31.Juli–So.9.Aug.** incl.HP, Reisebeg. p.P. **1099,- €**

Großglockner 15. Aug. Abfahrt 6:00 Uhr incl. Mautgebühren der Paßstr., p.P. **42,- €**

3 T. Verona 18. – 20. Aug. incl. 2 x ÜF in Verona, Stadtf., Eintritt Aida Gradinata C/F p.P. **299,- €**

Immer ein besonderes Geschenk zu allen Anlässen:
ein Reisegutschein vom Traubinger Reiseservice

Anmeldung:
Werner Bamberg
Schul-Str.8
82327 Tutzing-Traubing
Tel.: 08157/609226
Fax: 08157/609227
traubinger-reiseservice@info2000.de
www.traubinger-reiseservice.de

KALENDER & KONTAKTE

Veranstaltungen im Februar

Akademie für Politische Bildung: 23. – 27.2., Sittlichkeit – eine Kategorie moderner Staatlichkeit?
Info Tel. 256-0.
Evangelische Akademie: 30.1. – 1.2., Pionierinnen der Kunst; 6. – 8.2., Globalisierung, Protektionismus, Freihandel; 9. – 10.2., Wertstoffe: Abfall und Gesellschaft; 13. – 15.2., IS(S) Was?! – Wenn die Seele hungert; 20. – 22.2., Wald – Eigentum und Gemeinwohl. Info Tel. 251-0. Tagungsprogramme an der Rezeption.
Evangelische Kirchengemeinde Tutzing und Christuskirche:
So. 8.2., 18.00, Benefizkonzert in der Christuskirche Tutzing mit dem Schumann-Quartett der Bayrischen Staatsoper München (Barbara Burgdorf, Violine; Traudi Pauer, Violine; Stephan Finkentey, Viola; Oliver Göske, Violoncello), Werke von Leoš Janáček und Ludwig van Beethoven, Eintritt frei – Spenden zugunsten unserer Orgelrenovierung sind willkommen! (s. auch Kirchenmitteilungen)
Mitwohnaktion-Stammtisch: Di, 3.2., 19.00, „Tutzinger Hof". Ansprechpartner: Peter Gsinn, Tel. 2077
Museumsschiff Tutzing: Info über Verein: Tel. 1087 u. www.museumsschiff-tutzing.de
Ortsmuseum Tutzing: (Graf- Vieregg-Str. 14, am Thomaplatz), Sonder-Ausstellung vom 17.10.14. – 20.2.15, „Tutzing in alten Ansichten", Ein Postkartenstreifzug über 120 Jahre,
Öffnungszeiten Mi, Sa, So und Feiertage, 13.00 bis 17.00, Sonderführungen nach Vereinbarung, Ansprechpartner: Gernot Abend, Tel. 8120; Info Tel Ortsmuseum: 258397.
Roncallihaus – Roncalli Kultur Forum:
Do, 5.02., 19.00, Vortrag von Pater Anselm Grün, Münsterschwarzach (s. Tutzinger Szene)
So, 8.02., 19.00, Konzert der „Nouwell Cousines" (s. Tutzinger Szene)
(s. auch Kirchenmitteilungen).
Senioren Union: 17.2., 18.00, Vortrag im Krankenhaus von Dr. Mündel: Thema „Der Bauch im Zentrum medizinischer Möglichkeiten"; 23.2., ½ Tagesfahrt zu den Wallfahrtskirchen Dießen und Vilgertshofen, Abfahrt am Rathaus um 13.00. Info Tel. 8434.
Würmseehalle: 28.2. – 1.3., Bau- und Immobilienmesse, Messe für energiesparendes Bauen u. Wohnen.
Weitere Veranstaltungen in Tutzing und seinen Ortsteilen finden sie unter: www.tutzing.de , s. auch unter Kultur: Forum Tutzing Kultur.

Bautrocknung ist unsere Stärke!

KellerProfi

- **Keller-Trockenlegung**
- **Bautrocknung, -heizung**
- **Wasserschadensanierung**

Kellerprofi GmbH – 82327 Tutzing – Lange Str. 10 – Tel. 08158/6951

Tutzing · Hauptstraße 36 · 01 72-8 98 35 15

KOPOLOVEC

KOPO Fliesen Platten Mosaik

WALTER KOPOLOVEC
FLIESENLEGERMEISTER

Planung · Beratung · Verlegung · Verkauf
Fliesenverkauf nach Vereinbarung
in Weilheim · Trifthofstraße 58 · 08 81-12 01

Vereine im Februar

Akademie für Politische Bildung: Info Tel. 256-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Altschützen Traubing: Jeden Do ab 19.00 Schießabend, „Buttlerhof" Traubing. Info Tel. 08157/2415.r
Altschützen Tutzing: 7.2., 19.00, Damenschießen; 11.2., Faschingsschießen; 25.2., Gedenkschießen Helmut-Listl-Gedenkscheibe; Di, ab 17.00, Übungsabend; Mi, ab 18.00, Schießabend, Schießstätte „Würmseestadion". Info Tel. 8064.
Ambulante Krankenpflege Tutzing e.V.-„Betreutes Wohnen zu Hause": Mo – Do, nach Terminvereinbarung mit Dagmar Niedermair. Info Tel. 906859.
Anonyme Alkoholiker: So, 10.30, „Krankenhaus". Info Tel. 089/555685.
Arbeiterwohlfahrt: Mitmachtänze für jeden, „Turnhalle der Volksschule" Traubing. Termine bitte erfragen bei Straka, Info Tel. 08157/2070.
Basketball-Club: Ansprechpartner: Klaus Feldhütter, Info Tel. 8366.
Billard-Club: Fr, 20.00, Training: Clubraum, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße.
Blaskapelle Traubing: Proben Jugend, Mi, 19.00; Blaskapelle, Mi, 20.00, beide „Grundschule Traubing".
Blaues Kreuz: Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Di, 19.30, „Evangelische Kirche Starnberg". Info Tel. 089/332020.
Blue Notes: Proben Mo, 19.45, „Roncallihaus".
Bridge-Club: Mo, 2., 16.2., 19.00 und jeden Do, 14.30, „Roncallihaus". Info Tel. 8970
BRK: Dienstabend, Info Tel. 9680; Lebensrettende Maßnahmen am Unfallort (für Führerscheinbewerber). Anmeldung Tel. 08151/26020; BRK-Mittagsbetreuung, Mo - Fr, 11.00 - 14.30, Greinwaldstraße 14. Info Tel. 259454.
Bund Naturschutz in Bayern: .10.2., 19.00, Naturschützertreffen, „Tutzinger Hof". Info Tel. 7344.
Caritas Trödelladen: (s. Tutzinger Kleiderstube).
DAV: Mi, 20.00, „Tutzinger Hof". Info Tel. 8119.
Diabetiker-Selbsthilfegruppe: Kontakt: Dagmar Niedermair, Info Tel. 906859.
Evangelische Akademie: Info Tel. 251-0. (s. auch unter Veranstaltungen).
Evang. Gemeindeverein: 25.2., 20.00, Stammtisch, „Evang. Gemeindehaus".
Familiennetz: Kontakt: Roswitha Goslich, Tel. 906944.
FC Traubing: Fitness-Gymnastik: Info Tel. 08157/922920; Fußball: Info Tel. 0171/4491383; Kinderturnen: Info Tel. 08157/900099; Tanzsportabteilung: Training Mo, 19.15 u. Do, 18.30, „Buttlerhofsaal". Info Tel. 08151/89559.
FFW Tutzing: Di, 18.30, Übung der Jugendfeuerwehr; Di, 20.00, Übungsabend, beides „Feuerwehrgerätehaus".
Fotogruppe Traubing: 16.1. – 30.4, Bilderausstellung „Ansichten" im Rathaus. Kontakt: Peter Christ, Info Tel. 08151/79130.
Fortbildungsakademie Refugium Beringer Park. Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie unter: www.akademie-beringerpark.de und 08158-9061135, Katharina Zach.
Frauentreff: Do. 12.2., 19.00, Nachtwanderung am Weiberfasching, egal bei welchem Wetter, wir wandern!, Treffpunkt: Rathaus 18.45, Info Tel. 2187, Heidi Gläsener; Do. 26.2., 20.00, Programmbesprechung für das I. Trimester, „Evang. Gemeindehaus".
Gästeinformation: s. Tutzinger Förderverein für Tourismus.
GFK – Gewaltfreie Kommunikation: Mi, 4.2., 19.30 (**Achtung neue Uhrzeit!**), Übungsabend, „Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Christina Gebauer, Tel. 993429.
Gospelchor Rock'n Water: Fr, 6., 13., 20., 27.2., 18.00, Probe, „Evang. Gemeindehaus". Info Tel. 08157/998743.
Heimatbühne: 1.2., 18.00, Stammtisch, „Tutzinger Hof". Info Tel. 1201.
Holiday Squash Club: Training, Mo, 18.00 und Fr, 17.00, beide "Sportpark Starnberg". Info Tel. 993948.
JM Tutzing: Immer am 1. Sonntag im Monat ab 18.00, „Alte Volksschule", Greinwaldstraße. Info Tel. 1364.
Junge Union: Kontakt: Karsten Thost, Info Tel. 9056260.

KAB: Fr, 17.00, Lustiges Faschingstreiben – Gäste sind herzlich willkommen, Kontakt: Monika Fries, Info Tel. 8523.
Kath. Frauenbund: Kontakt: Heike Dewitz, Tel.904894
Kinderchor: Di, 14.15 (Klasse 1 und 2); Di, 17.15 (Klasse 3 und 4), beides „Roncallihaus".
Kinderhaus St. Josef: keine Veranstaltung im Juni.
Kinderkino: Kontakt: C. Schmidt, Info Tel. 08151/148-491.
Kirchenchor, evang.: Di, 3., 10., 17., 24.2., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Kirchenchor, kath.: Do, 20.00, „Großer Saal". Info Tel. 993333.
Krabbelgruppe (6-24 Monate): Mi, 4., 11., 18., 25.2., 9.30, „Evang. Gemeindehaus".
Liederkranz Tutzing: Fr, 6., 13., 20., 27.2., 19.00, Singstunde, „Gymnasium". Info Tel. 924049.
LineDance Gruppe „Westside Stompers": Do, 5.,12., 19., 26.2.,19.30, „Evang. Gemeindehaus".
Lotushaus Tutzing (offene Übungsgruppe für Gesundheit von Körper, Herz u. Seele): Mo u. Do, 19.30, „Roncallihaus". Info u. Anmeldung, Tel. 2996.
Meditative Kreistänze: Mi., 20.00, „Evang. Gemeindehaus". Kontakt: Gabriele Berding,
Info Tel. 907010.
Meditatives Schweigen: Fr, 19.00, „Roncallihaus", Franziskus-Kapelle. Info Tel. 0163/9214552.
Meditatives Singen: Di, 19.30, „Roncallihaus". Info Tel. 258280.
Mittagessen: Mo und Fr 11.30, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 906859 und Mi, 11.30, „Roncallihaus"; Anmeldung erforderlich! Info Tel. 90765-0.
Modelleisenbahn Club: Do ab 17.00, Vorführungen auch für Nichtmitglieder im „Clubheim". Info Tel. 0174/7626883.
Motorrad u. Veteranenclub: Fr, 19.30, Clubabend, „Clubheim" in Kampberg. Info Tel. 7272.
Museumsschiff-Verein "Tutzing": Info über Verein: Tel. 1087.
Musikschule Tutzing-Weilheim: Info Tel. 08158/2104 u. 0881/682620.
Nordic Walking: Kontakt: Claudia Streng-Otto, Info Tel. 0151/57349515.
Ökumenische Mutter-Kind-Gruppe: Fr, 10.00, „Roncallihaus".
Ökumenischer Seniorenclub Tutzing: 11.2., 14.30, „Faschingskränzchen" mit Philipp Scheibl und dem Kinderprinzenpaar der Perchalla, „Roncallihaus", Kontakt: Irmengard Schwarz, Tel. 1779.
Pfadfinder Tutzing (VCP): Mo, 18.00 – 20.00, „Alter Pfarrsaal" kath. Kirche Tutzing. Kontakt: Andreas Kerschl, Info Tel. 089/21962971.
Philatelisten Club: So, 9.30, Briefmarkentausch, „Sportlerstüberl".
Philosophiekreis: Mo, 2., 9., 16., 23.2., 19.00, „Evang. Gemeindehaus".
Schachfreunde Starnberger See: Info Tel. 7384.
Schützengesellschaft Edelweiß Traubing: Übungsabend Di, 18.00 – 19.30; Schießabend Fr, 18.30, „Buttlerhof". Kontakt: Josef Schleich, Info Tel. 08157/3247.
Schützengesellschaft Edelweiß: Do, 19.00, Schießabend, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion", Bernriederstr. 1a. Info Tel. 3596.
Schützengesellschaft Immergrün: Training, Mo, 17.00, Schießabend Fr, 19.00, Schießstätte in „Dreifachsporthalle am Würmseestadion", Bernriederstraße 1a.Info Tel. 08157/2640.
Selbsthilfegruppe „Ohrmuschel Tutzing": Di, 17.2., 18.00, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3. Ansprechpartner: Anna Krott, Info Tel. 08105/4623, E-Mail: Anna.Krott@gmx.de
Seniorenclub Traubing: 4.2., 14.00, Gemütliches Beisammensein; 18.2., 14.00, Spielenachmittag, beide Veranstaltungen im „Gasthof Stadler". Kontakt: Evelin Schwab, Info Tel. 08157/3611.
Senioren Union Tutzing: Kontakt: Hubert Hupfauf, Info Tel. 8434.
Spielenachmittag der Senioren: Di, 15.00, „Roncallihaus" und Do, 14.30, „Betreutes Wohnen", Bräuhausstr. 3.
Sportclub Tutzing: Fitness & Tanz: Info Tel. 9518; Yoga: Info Tel. 6776.
Stammtisch der Jahrgänge 1949/50: 13.2., 19.00, Ort?
Stockschützen-Verein: Info Tel. 8710.
Tagesbegegnungszentrum: Mo – Fr, 9.00 – 16.30, Hallbergerallee 8, Tel. 9055460, Ansprechpartner: 907650.
Tanzkreis Traubing: Mo, 17.45, 14-tägig, Folklore u.a. zum Mitmachen, Info Tel. 08157/2070
Tänze im Kreis: Mo, 2., 9., 16., 23.2., 10.15, „Evang. Gemeindehaus".
Tauschring 5-Seen-Land: Info Tel. 258869.
Tennis-Club Tutzing: Info Tel. 2598-88.
Tierschutzverein: Info Tel. 3330.
Trainee 7.0 (Jugendleiterausbildung): Mi, 4.2., 17.30, „Evang. Gemeindehaus".
TSV: Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Ski, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball: Anmeldung Mi, 17.00-18.00, TSV-Center, Bernriederstr. 1a, Info Tel. 9873.
Tutzinger Förderverein für Tourismus: Tourismus-Büro im „Vetterlhaus". Info Tel. 258850, Fax 258632.
Tutzinger Gilde: Mo (14-tägig), 16.45, Kindertanzgruppe; Mo (14-tägig), 19.00, Jugendtanzgruppe. Info Tel. 7818.
Tutzinger Kleiderstube u. Caritas Trödelladen: Di, Mi., Do., 10.00-12.30 u. 14.00-17.00, Sa. 10.00-12.30, Alter Pfarrsaal, St. Joseph. Info Tel. 0151/54429285 nur zu den Öffnungszeiten!.
Tutzinger Liste Vereinstreff: Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Gasthof „Alter Wirt" in Traubing. Interessierte Bürger/Innen sind herzlich willkommen! Infos unter:www.tutzinger-liste.de.
Tutzing Marketing: Do, 19.2., 8.00, Unternehmer-Frühstück, „Café Höflinger". Info Tel. 906803.
Tutzinger Ruderverein: Ansprechpartner: Andreas Borowicz, Info Tel. 0172/8642052.
Tutzinger Skatfreunde: Mi, 19.30, „Tutzinger Hof". Info Tel. 999841.
Tutzinger Tischlein deck dich: Fr, 11.00 - 12.00, Lebensmittelausgabe, „Alter Pfarrsaal" St. Joseph. Info Tel. 90765-0.
VdK: Di, 10.2., 15.00, Gemütliches Beisammensein u. Vortrag „Blaue Reiter/Blaues Land", Referent: Christian Gärtner, „Gute Stube" des Betreuten Wohnen, Bräuhausstr. 3, Anmeldung: Hr. Gärtner, Tel. 08802/248.(s. auch Internetauftritt: www.vdk.de/ov-tutzing).
Verschönerungsverein: Info Tel. 9390.
Veteranen- und Soldatenverein Traubing: Info Tel. 08157/925099.
Veteranen- und Soldatenverein Tutzing: So, 10.00, Stammtisch „Tutzinger Hof". Info Tel. 6298 oder 6288.
Vitality: Info: Sonja Skok, Tel. 0177/5972147.
Warmwasser-Gymnastik: Mi, 9.40 u. 10.30, „Hotel Seeblick", Bernried. Info Tel. und Anmeldung 08157/4617.
Wasserwacht: Info Tel. 0173/1690350.
Weight Watchers: Di, 18.30, „Musikzimmer" Alte Grundschule an der Greinwaldstraße. Info Tel. 08803/774398.
Weltladen Tutzing: Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.30, Do u. Fr 15.00 – 18.00, Greinwaldstr. 18, Info Tel. 0151/57371637.
Witwenkreis: Di, 10.2., 14.00, „Evang. Gemeindehaus".
(Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten)

Werner Roan, Geschäftsstellenleiter

Ist Ihre Bankfiliale weg? Wir sind da!

Geschäftsstelle Tutzing
Hauptstraße 33, 82327 Tutzing
Tel. 08158 9296-6800
www.muenchner-bank.de
kontakt@muenchner-bank.de

Ihre Bank.
Münchner Bank

KIRCHENMITTEILUNGEN

KATHOLISCHE KIRCHE (Tel. 993333)

			Gottesdienste
So	01.02.		4. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Blasius-Segen
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		18.00 Uhr	Gottesdienst zum Fest Darstellung des Herrn Liturgische Eröffnung im Roncallihaus, gestaltet vom Kirchenchor Lichterprozession zur Kirche Segnung der Kommunionkinder und der neuen Kerzen
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Wortgottesfeier (Kampberg)
Di	03.02.	19.00 Uhr	Abendmesse, Gebet für die Kranken und Blasius-Segen
Sa	07.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	08.02.		5. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit den Kommunionkindern Kinderkirche und Kirchenkaffee
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Hl. Messe (Kampberg)
Sa	14.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	15.02.		6. Sonntag im Jahreskreis
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		9.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Diemendorf)
		10.00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kampberg)
Mi	18.02.		Aschermittwoch – Beginn der österlichen Bußzeit
		19.30 Uhr	Gottesdienst mit Auflegung der Asche
Sa	21.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse
So	22.02.		1. Fastensonntag
		8.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst
		9.00 Uhr	Hl. Messe (Diemendorf)
Mi	25.02.	16.00 Uhr	Hl. Messe (Garatshausen)
Do	26.02.	6.45 Uhr	„Schritt in den Tag" – für Firmlinge und Jugendliche
Fr	27.02.	20.00 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in der Klosterkirche
Sa	28.02.	18.00 Uhr	Vorabendmesse

In der Regel finden zusätzlich folgende Gottesdienste statt
(Änderungen bitte im wöchentlich erscheinenden Kirchenanzeiger beachten):

Franziskuskapelle wöchentlich:		
Mittwoch	9.00 Uhr	Hl. Messe
St. Joseph wöchentlich:		
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Freitag	9.00 Uhr	Hl. Messe
Höhenried Klinikkapelle:		
1. und 3. Mittwoch im Monat	19.00 Uhr	Abendmesse
Sonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe oder Wortgottesfeier
Garatshausen Schlosskapelle wöchentlich:		
Samstag	10.00 Uhr	Hl. Messe oder Kommunionfeier

Veranstaltungen der katholischen Kirche (Roncallihaus)

Mi	04.02.	19.30 Uhr	Gedanken zum Thema „Freundschaft" in Philosophie und Literatur, Referent: Karlheinz Fuchs
Mi	11.02.	20.00 Uhr	„GeistReich" – Offenes Glaubensgespräch
Mi	18.02.	20.30 Uhr	Information zu den „Exerzitien im Alltag"
Mi	25.02.	19.30 Uhr	Bibelgespräch mit Sr. Barbara und Sr. Elisabeth
		19.45 Uhr	„Exerzitien im Alltag" – Erster Abend

KATHOLISCHE KIRCHE TRAUBING

(Tel. 08157/1258)

			Gottesdienste
So	01.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	04.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	06.02.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	08.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	11.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	13.02.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	15.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	18.02.	09.00 Uhr	Aschermittwoch; Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes
Fr	20.02.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet
So	22.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	25.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	27.02.	16.00 Uhr	Rosenkranzgebet

Heizung
BJÖRN THIES
Sanitär
82327 Tutzing
Am Höhenberg 16
Tel.:08158/993147 Fax 993148, email: bthies@t-online.de

EdvServiceTutzing
EDV-LÖSUNGEN FÜR ALLE UND ALLES
Hans-Georg Huber Klenzestr. 6 D-82327 Tutzing
Tel: 08158-9056331 Fax: 08158-258721 mobil: 0172-5349018
e-mail: hansgeorghuber@edvservicetutzing.de
www.edvservicetutzing.de
- Beratung bei allen Fragen rund um PCs, Server, Drucker, Netzwerk
- Service bei Updates, Virenschutz, Netzwerküberwachung, Optimierung
- Schulung für Windows BS und MS Office
- Support vor Ort oder per Fernwartung
- Systemanalyse bei anstehendem Umstieg auf neue Hard- bzw. Software
- Verkauf

EVANGELISCHE KIRCHE (Tel. 08158/8005)

Gottesdienste

So	1.2.	9.00	Gottesdienst mit Abendmahl in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		10.15	Einführungs-Gottesdienst mit Abendmahl in Tutzing, Christuskirche für Pfarrerin Dorothee Geisslinger-Henckel und Jugendreferentin Michika Kaiser) (Dekan Axel Piper und Team) anschließend Empfang im Gemeindehaus
So	8.2.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Ulrike Wilhelm) anschließend ökum. Kirchenkaffee (Torbogenhalle)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Ulrike Wilhelm) mit Kinderkirche „KUNTERBUNT"
Mi	11.2.	15.30	Gottesdienst im Altenheim Garatshausen (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
		19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinikkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
Do	12.2.	16.00	Gottesdienst im Krankenhaus Tutzing (Pfarrerin Ulrike Wilhelm)
Fr	13.2.	19.30	FeierAbend – Abendgebet mit Liedern aus Taizé und anschließendem Gedankenaustausch zu einem Bibeltext
So	15.2.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrer i. R. Peter Hauenstein)
		10.15	Gottesdienst mit Taufe in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer i. R. Peter Hauenstein)
Mi	18.2.	19.30	Gottesdienst zur Passionszeit in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Richard Graupner)
So	22.2.	9.00	Gottesdienst in Bernried, Klosterkapelle (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
		10.15	Gottesdienst in Tutzing, Christuskirche (Pfarrerin Dorothee Geißlinger-Henckel)
Mi	25.2.	19.15	Gottesdienst mit Abendmahl, Klinikkapelle Höhenried (Pfarrerin Susanne Räbiger)
		19.30	Passions-Andacht in Tutzing, Christuskirche (Pfarrer Richard Graupner)
Fr	27.2.	19.00	Ökum. Taizégebet, Klosterkapelle

Veranstaltungen der Evang. Kirchengemeinde Tutzing / Bernried

Do	5.2.	20.00	Vortrag „Römerstraßen in Südbayern" mit Karl Wilhelm / Eintritt frei – Spenden für die Kirchensanierung erbeten!
Sa	7.2.	9.00	5. Konfirmandentag
Mi	11.2.	20.00	Öffentliche KV-Sitzung

MALEN
TAPEZIEREN
BODENBELÄGE
VOLLWÄRMESCHUTZ
GERÜSTBAU
STRUKTURPUTZ
FASSADENGESTALTUNG

THIEL

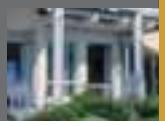
THIEL GMBH MALEREIBETRIEB
Dr.-Edith-Ebers-Str. 8 · 82407 Haunshofen · Tel. 08158/6546 · Fax 08158/3614
Geschäftsführer: Reiner + Eduard Thiel · Maler- und Lackierermeister

Träume werden Wirklichkeit...
ANTON Leitner

Planen
Schritt für Schritt
Bauplanung
Energieberatung

Bauen
Neubau · Anbau
Sanierung und Umbau
Gewerbebau

Wohnen
...kann so einfach sein.



Anton Leitner GmbH | 82327 Tutzing | Tel. 0 81 58/90 76 10 | Fax 0 81 58/90 76 121
E-Mail: info@leitner-wohnbau.de | www.leitner-wohnbau.de

MAXIMILIAN SPAGERT
Heizung · Sanitär

- Moderne Heiztechnik
- Schöne Bäder
- Solaranlagen, Schwimmbadtechnik
- Sanierung und Neubau
- Kundendienst und Reparaturen

Starnberger Str. 7 · Traubing · Tel. 08157/8308 · max.spagert@t-online.de

Privathaftpflicht Classic
Damit Sie auch mal Fehler machen dürfen

JETZT NEU:
Verbessertes Angebot!

Wer durch eine Unachtsamkeit einen Schaden anrichtet, muss ihn wieder gut machen. Sichern Sie sich deshalb umfassend ab.

Große Leistung. Günstiger Preis. 50 Mio. € pauschal für Personen- und Sachschäden.

Für Familien nur 67,00 €* und für Singles sogar nur 50,25 €* im Jahr (mit Selbstbeteiligung noch günstiger).

* Jahresbeiträge einschließlich der gesetzlichen Versicherungsteuer – zur Zeit 19 %

Vertrauensmann
Josef Eberhardt
Tel. 08157 901072
josef.eberhardt@HUKvm.de
Riedstr. 39
82327 Tutzing

Termin nach Vereinbarung

Ein Produkt der HUK-COBURG Allgemeine AG, 96444 Coburg

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

NACHLESE

Leserbriefe

Zu: **Neujahrstitelbild 2015**

Wie sich doch die Titelbilder der Ausgaben 01/Januar 2015 und 4/86 (sicher gibt es noch ein Exemplar im dortigen Archiv) ähneln. Das selbe Motiv, jedoch unterschiedliche Fertigungen da 2015 von Herrn Lovett fotografiert und 1986 von mir gemalt… *Beste Grüße Klaus Taube*

Titel 1986 gemalt…

und Titel 2015 fotografiert

Zu: **Leserbrief 01/ 2015 von Down under**

I'm a visitor from Australia, who is staying at present in Tutzing and I always read with great interest the *Tutzinger Nachrichten*, even in Australia on the net. I found your Leserbrief in the January TN very interesting and would like to make contact with the writer. *Jurgen Wernick*
2 Dee Dee Lane, Currumbin Valley
Queensland, Australia

Der letzte Frost

A Schlüsselbleamerl steht am Roa
Es tuat grad auferschau´n.
Es is ja no so winzig kloa,
tuat sich kaum weitertrau´n.

A Tröpferl Tau hängt an der Pracht
-a so grad- als hätt´s g´woant.
Es war a furchtbar koit heut´ Nacht
A Sonna brauchts, hats g´moant.

Doch die kommt nie und nimmer heut´,
der Frost geht übers Land!
Des Bleamerl stirbt – fragt net warum?
Koa Mensch hat ebbas g´spannt.

W. Thoma 1985

Qualifizierter Schlüssel und Aufsperrdienst
für Tutzing & Umgebung
Handwerkskammer geprüft
Innungsfachbetrieb Metall
Inh.: D. Hirt 0 81 58 - 90 49 62
Sicherheitsbeschläge
Panzerriegel
Schließanlagen
Zylindertausch
Zusatzschlösser
Einbruchschadenbehebung

Der Tratzinger

Der Tratzinger und der Spezl gehen am See entlang und nähern sich dem Thomaplatz. „Woaßt“ sagt der Tratzinger zu seinem Freund „des is scho was ganz was Besonder´s, wenn ma in am Fischerdorf aufg´wachsen is.“ Der Spezl schaut ihn etwas verständnislos an. „Ja scho, aber wia kimmst jetzt da drauf?“ „Na ja“ sagt der Tratzinger „des hat was mit Tradition zum doa und mit Hoamat und mit…“ „Und?“ unterbricht ihn der Spezl. „Jetzt kimm amoi auf´n Punkt.“ Da wird der Tratzinger ganz gefühlsselig und sagt: „Ma merkt´s halt nimmer, dass mia a Fischerdorf sind. Und des find i richtig schad, des is richtig bleed. Des is doch so g´miatlich g´wesen in unserm kloana Dorf, wo a jeder jed´n kennt hat und…“ Der Spezl ist nicht ganz so ein Nostalgiker wie der Tratzinger, aber schad findet er es schon auch, wie sich Tutzing vom Fischerdorf in einen Villenort und jetzt in ein Durcheinander für ein Fünferl verwandelt hat. „Da hast natürlich recht, Tratzinger“ sagt er. „Aber des is scho lang her dass ma olle Leit kennt hat und a Fischerdorf is Tutzing aa scho lang nimmer, Fischerhaus gibt´s grad no oans. As Fischrecht liegt no auf ara paar Häuser und werd zwar weiter vererbt, aber von de wenigsten no wahrg´nommen. Fischer is ja aa a anstrengender Beruf, und reich konnst da damit aa net werden.“ „No ja“ grummelt der Tratzinger, „mia san ja jetzt scho bald aa koa Dorf mehr. Wo doch so vui Leit herzog´n san. Des passt mia fei gar net, dass i de olle net kenn! Da kannt ja umeinander laffa, wer mog, des is doch a komischs G´fui, oder?“ „Da brauchst da du jetzt koan Kopf net macha“ unterbricht ihn der Spezl. „So vui Leit san gar net herzog´n.“ „Wia jetzt des? Was is nachert mit dene ganzn neia Wohnungen, de wo da überall aus Boden schiaß´n? Sans doch zu teuer und koaner kann se sich mehr leisten? Ha, des g´freit mi…“ will er gerade schadenfroh lästern. „Naa, im Gegenteil“ weiß der Spezl. „Des san an Haufa Zweitwohnungen, de wer´n nur a paar Wocha im Jahr bewohnt.“

Da bleibt dem Tratzinger der Mund offen. Nicht nur, dass die neuen Häuser kein bisschen aussehen wie Fischerhäuser, nein sie werden nicht mal richtig bewohnt! Das muss er jetzt erst mal verdauen. Sie marschieren weiter durch den Ort, weil sie schauen wollen, ob wenigstens in das halberte Haus an der unteren Traubinger Straße jemand einzieht. Wie sie um die Ecke biegen, da reißt´s den Tratzinger: “Du, da, da schau her“ ruft er und packt den Spezl am Ärmel.“ „Da steht ja glatt a neis Fischerhaus! Da hat ja doch no oana an Sinn für Tradition und die Tutzinger Vergangenheit ois Fischersdorf“ ruft er. Die zwei bleiben an dem Haus stehen, das sich direkt neben eines von den alten Tutzinger Häusern hin baazt. Vom Dach des neuen Hauses hängt völlig sinnfrei ein Netz herunter, kunstvoll befestigt an einer aufwändigen Konstruktion. „Mei, a Fischernetz!!“ seufzt der Tratzinger ergriffen. Als Erinnerung an Tutzings frühere Zeiten! Is dees schee!“

„Vielleicht ist es aber auch dafür, dass die Tauben nicht an die Scheiben sch…“ sagt ein Passant, der grad an den beiden vorbei geht und ihrem Gespräch zugehört hat. Kein Gefühl für Tradition haben manche Leute!

Noch scheint die Wintersonne kalt vom Himmel.
Doch nach Lichtmess geht's in Richtung Frühling.
Kommen Sie fit durch die Faschings- und anschließenden Fastentage.
Ihre *Tutzinger Nachrichten.* *Foto: HKM*

Impressum

Tutzinger Nachrichten
Das Magazin für Tutzing und seine Bürger
33. Jahrgang
www.tutzinger-nachrichten.de / facebook

Ehrenvorsitzender: Peter Gsinn

Verlag:
Redaktionsverein Tutzinger Nachrichten e.V.
Zugspitzstr. 30, 82327 Tutzing
1. Vorsitzende (V.i.S.d.P.) Elke Schmitz
elke.schmitz@tutzinger-nachrichten.de

Redaktion:
Hans-Peter Bernsdorf (HB), Hermann Buncsak, Ursula Cammerer (UC), Ingrid Cavada (IC), Peter Gsinn (PGs), Matthias Gröschel (MGr), Elisabeth Kolossa (EK), Heinz Klaus Mertes (HKM) Alfons Mühleck, Anita Piesch (AP), Claus Piesch (CP), Elke Schmitz (esch), Gerd Stolp (GS), Konrad Vollmayr (KV), Anka Schallameier (Scha).
redaktion@tutzinger-nachrichten.de (Postanschrift wie Verlag)

Anzeigen:
Roland Fritsche (verantwortlich)
Floßmannstr. 2, 82399 Raisting, Tel.: 08807-8387, Fax: 08807-94514
anzeigen@tutzinger-nachrichten.de, www.tn-anzeigen.de
Preisliste Nr. 3 /2013w

Edition / Schlussredaktion:
M Com Consult
Bahnhofstraße 9-15, 82327 Tutzing
heinzklaus.mertes@tutzinger-nachrichten.de

Druck:
Ulenspiegel Druck GmbH & Co. KG, Birkenstraße 3, 82346 Andechs
Tel. 0 81 57 / 9 97 59-0, Fax 0 81 57 / 9 97 59-22, www.ulenspiegeldruck.de

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben jährlich
Erscheinungsort: 82327 Tutzing
Auflage: 6.150 Exemplare

Die Tutzinger Nachrichten sind entgeltfrei und werden durch Anzeigenerlöse getragen. Wir bitten deshalb um Aufmerksamkeit für unsere Inserenten. Die redaktionellen Beiträge werden ehrenamtlich erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Art von Reproduktion nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Verantwortlich für Leserbriefe sind die jeweiligen Autoren.

Ihr Immobilienpartner aus der Region

Entscheiden Sie sich bei Verkauf oder Vermietung Ihrer Immobilie für einen qualifizierten Partner. Wir garantieren Ihnen:

- ein Team aus bestens ausgebildeten Immobilienmaklern
- inhabergeführtes Büro mit langjähriger Berufserfahrung
- sehr gute Kenntnisse des regionalen Marktes
- eine umfangreiche und internationale Interessentendatenbank

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon **08157 / 99 66 66**
oder besuchen Sie uns im Internet: **www.see-immo.de**

STARNBERGER SEE® IMMOBILIEN

Kurt-Stieler-Str. 4 | 82343 Possenhofen

Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

Bau- und Immobilien Messe

Bauen | Kaufen | Sanieren | Mieten

28. Febr. und 01. März 2015
Starnberger See
Dreifachsporthalle Tutzing

Täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt für Erwachsene: 3,00 €

Weitere Informationen unter:
www.bauundimmobilienmesse2015starnbergersee.messe.ag

www.messe.ag